

Drs. 7080-18
München 06 07 2018

Stellungnahme zur Reakkreditierung der EBC Hochschule, Hamburg

INHALT

Vorbemerkung	5
A. Kenngrößen	7
B. Akkreditierungsentscheidung	11
Anlage: Bewertungsbericht zur Reakkreditierung der EBC Hochschule, Hamburg	19

Vorbemerkung

Der Wissenschaftsrat hat auf der Basis seiner Empfehlungen zur Institutionellen Akkreditierung privater Hochschulen |¹ einen Akkreditierungsausschuss eingesetzt, der im Auftrag der Länder Institutionelle Akkreditierungen und Konzeptprüfungen durchführt. Dabei handelt es sich um Verfahren der länderübergreifenden Qualitätssicherung nichtstaatlicher Hochschulen in ihrer Eigenschaft als staatlich beliehene Einrichtungen des tertiären Bildungssektors. Die Verfahren sichern die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit einer Hochschuleinrichtung und dienen dem Schutz der Studierenden sowie privater und öffentlicher Institutionen als künftige Arbeitgeber der Absolventinnen und Absolventen.

Im Verfahren der Institutionellen Akkreditierung ist die zentrale Frage zu beantworten, ob es sich bei der zu prüfenden Einrichtung um eine Hochschule handelt, an der Leistungen in Lehre und Forschung bzw. Kunstausübung erbracht werden, die anerkannten wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Maßstäben entsprechen. Dazu wird geprüft, ob eine Einrichtung die konstitutiven Voraussetzungen der Hochschulformigkeit erfüllt. In Verfahren der Institutionellen Reakkreditierung werden dabei auch die Ergebnisse der vorangegangenen Akkreditierung und der Umgang der Hochschule mit Voraussetzungen, Auflagen und Empfehlungen berücksichtigt. Zusätzlich fließen der institutionelle Anspruch und die individuellen Rahmenbedingungen einer Hochschule in die Bewertung ein.

Die Verfahrensgrundlage bildet der Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung (Drs. 4395-15). |² Die Akkreditierung erfolgt befristet. Durch die Veröffentlichung seiner Akkreditierungsentscheidungen und die Verleihung eines Siegels trägt der Wissenschaftsrat zur Herstellung von Transparenz und Vergleichbarkeit tertiärer Bildungsangebote bei.

|¹ Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Akkreditierung privater Hochschulen, in: Wissenschaftsrat: Empfehlungen und Stellungnahmen 2000, Bd. I, Köln 2001, S. 201-227.

|² Vgl. Wissenschaftsrat: Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen (Drs. 4395-15), Berlin Januar 2015.

6 Die Freie und Hansestadt Hamburg hat mit Schreiben vom 27. Februar 2017 einen Antrag auf Institutionelle Akkreditierung der EBC Hochschule, Hamburg gestellt. Die Vorsitzende des Akkreditierungsausschusses des Wissenschaftsrates hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die EBC Hochschule am 2. und 3. November 2017 besucht und anschließend den vorliegenden Bewertungsbericht erarbeitet hat. In dem Verfahren wirkten auch Sachverständige mit, die nicht Mitglieder des Wissenschaftsrates sind. Ihnen ist der Wissenschaftsrat zu besonderem Dank verpflichtet.

Am 30. Mai 2018 in Berlin hat der Akkreditierungsausschuss auf der Grundlage des Bewertungsberichtes die Stellungnahme zur Institutionellen Akkreditierung der EBC Hochschule, Hamburg vorbereitet.

Der Wissenschaftsrat hat die Stellungnahme am 6. Juli 2018 in München verabschiedet.

A. Kenngrößen

Die EBC Hochschule, Hamburg, ist eine seit dem Jahr 2008 befristet staatlich anerkannte Hochschule. Die Institutionelle Erstakkreditierung erfolgte im Jahr 2014 durch den Wissenschaftsrat. Die Hochschule verfügt neben dem Standort Hamburg über Dependancen in Berlin und Düsseldorf. Die Standorte Leipzig und Stuttgart – die bei der Erstakkreditierung noch der Hochschule angehörten – wurden im Zuge der Konsolidierung geschlossen.

Die EBC Hochschule ist eine private Fachhochschule, deren Studienangebote nach Angaben der Hochschule eine starke Praxisorientierung und Internationalität aufweisen. Die Hochschule legte ihren fachlichen Schwerpunkt bisher auf Studienangebote im Segment anwendungsorientierter betriebswirtschaftlicher Studiengänge. Zum Wintersemester 2017/18 hat die EBC Hochschule einen zusätzlichen Schwerpunkt im sozialwirtschaftlichen Bereich eingerichtet und baut zu diesem Zweck eine zweite Fakultät auf, für die bereits erste Berufungsverfahren durchgeführt wurden.

Trägersgesellschaft der Hochschule ist die EBC Euro-Business-College GmbH. Als Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer der Trägersgesellschaft fungieren die alleinig haftende Gesellschafterin und der Präsident der EBC Hochschule. |³ Die Trägersgesellschaft ist nach Angaben der Hochschule ausschließlich für die Gewährleistung und Absicherung der wirtschaftlichen Stabilität der Hochschule verantwortlich.

Zentrale Organe der EBC Hochschule sind das Präsidium und die Fakultätsräte. |⁴ Mitglieder des Präsidiums sind die Präsidentin bzw. der Präsident, die Kanzlerin bzw. der Kanzler sowie die Dekaninnen und Dekane der Fakultäten. Eine Dekanin bzw. ein Dekan wird für zwei Jahre zur Vizepräsidentin bzw. zum Vizepräsidenten gewählt. Die Fakultätsräte übernehmen die Aufgaben des zentralen Selbstverwaltungsorgans der Hochschule. In gemeinsamen Sitzungen werden Entscheidungen zu fakultätsübergreifenden Angelegenheiten

|³ Zum 1. März 2018 erfolgte ein Wechsel im Präsidentenamt, da der bisherige Amtsträger in den Ruhestand getreten ist.

|⁴ Derzeit hat die Hochschule nur einen Fakultätsrat für die bestehende Fakultät Wirtschaft und Management. Die Fakultät Care and Education Management befindet sich in der Gründungsphase.

8 getroffen. Hierzu zählen die Beschlussfassung über die Grundordnung, die Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Forschungsdekanin bzw. des Forschungsdekans. Mitglieder des jeweiligen Fakultätsrates sind qua Amt die Dekanin bzw. der Dekan, die Prodekaninnen und Prodekane der einzelnen Standorte sowie die Forschungsdekanin bzw. der Forschungsdekan. Gewählte Mitglieder sind mindestens zwei, jedoch höchstens fünf Personen aus der Statusgruppe der Professorinnen und Professoren, die nicht Mitglieder im Präsidium oder in der Fakultätsleitung sind, sowie jeweils ein Mitglied aus den Statusgruppen der Lehrkräfte für besondere Aufgaben, des hauptberuflich tätigen Verwaltungspersonals und der Studierendenschaft. Die absolute Mehrheit der Sitze und Stimmen hat die Professorenschaft. Die Präsidentin bzw. der Präsident sowie die Kanzlerin bzw. der Kanzler sind beratende, nicht stimmberechtigte Mitglieder in den Fakultätsräten.

Das Kuratorium berät das Präsidium in Fragen der Hochschulentwicklung und fördert Kooperationen. Mitglieder sind Personen aus der Berufspraxis und dem öffentlichen Leben.

Im Wintersemester 2017/18 beschäftigte die EBC Hochschule 33 hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von 25,04 VZÄ an den Standorten Berlin, Düsseldorf und Hamburg. Die Betreuungsrelation von Professuren zu Studierenden lag bei 1:29 (in VZÄ). Hauptberufliche Professorinnen und Professoren sollen zum Wintersemester 2020/21 im Umfang von 42,9 VZÄ beschäftigt sein, was einer Steigerung um 70 % im Vergleich zur aktuellen Ausstattung entspricht.

Nichtwissenschaftliches Personal war im Wintersemester 2017/18 im Umfang von 48,9 VZÄ an der EBC Hochschule beschäftigt. Diese Zahl soll sich bis zum Wintersemester 2020/21 um 9,1 VZÄ erhöhen.

Im akademischen Jahr 2017 wurde die Lehre standortübergreifend in fünf der 17 angebotenen Studiengänge nicht zu mindestens 50 % durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren erbracht. Im Bachelorstudiengang „Business Psychology“ am Standort Düsseldorf war der Anteil hauptberuflicher professoraler Lehre mit 39,1 % am geringsten.

Das Lehrdeputat an der EBC Hochschule liegt für eine Vollzeitstelle bei 18 SWS, woraus sich bei zwölf Semesterwochen ein Jahreslehrdeputat von 432 Stunden ergibt. Lehrdeputatsreduktionen für die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie für Forschungsvorhaben oder andere Projekte sind an der EBC Hochschule in einer Zulagenvereinbarung geregelt.

Berufungsverfahren werden vom zuständigen Fakultätsrat initiiert. Dieser wählt eine Berufungskommission, der mindestens drei Professorinnen und Professoren, ein Mitglied aus der Studierendenschaft sowie ein Mitglied aus der Gruppe der Lehrkräfte für besondere Aufgaben oder alternativ aus der Gruppe des sonstigen hauptberuflich wissenschaftlich tätigen Hochschulpersonals

angehören. Die Teilnahme eines externen stimmberechtigten Mitglieds ist möglich. Die Professorenschaft verfügt über die Mehrheit der Stimmen. Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte hat ein Rede- und Antragsrecht und wird wie ein Mitglied eingeladen und informiert. Der Berufungsvorschlag wird von der Berufungskommission an das Präsidium weitergeleitet, das die Berufungsliste prüft und entsprechend der Rangfolge beruft.

Die EBC Hochschule hat in der Fakultät Wirtschaft und Management sowie der in Gründung befindlichen Fakultät Care and Education Management im Wintersemester 2017/18 die folgenden Bachelorstudiengänge in Vollzeit angeboten:

- _ International Business Management;
- _ International Business Management (englischsprachig);
- _ Tourism & Event Management;
- _ Business Psychology;
- _ Sports Management;
- _ International Business & Fashion Management;
- _ Kindheitspädagogik und Management.

Als Masterstudiengang wird „International Management“ angeboten. Alle Studiengänge sind akkreditiert. Die Einführung weiterer Studiengänge und das Angebot von berufsbegleitenden Studienformaten in der Fakultät Care and Education Management sind geplant.

Die EBC Hochschule ermöglicht in allen Studiengängen Auslandssemester und -praktika, die die Regelstudienzeit nicht verlängern. Es existieren dafür Kooperationsverträge mit Hochschulen im Ausland. Zur Unterstützung der Studierenden bei der Planung und Umsetzung ihrer Auslandsaufenthalte betreibt die EBC Hochschule ein *International Office*. Des Weiteren gibt es ein *Career Center* als Schnittstelle zur Wirtschaft sowie ein *Start-Up Center* zur Beratung hinsichtlich von Existenzgründungen.

Derzeit sind an der EBC Hochschule 786 Studierende für ein Studium eingeschrieben. Die Zahl soll v. a. durch die neu gegründete Fakultät bereits zum Wintersemester 2020/21 auf knapp 2.500 Studierende ansteigen.

Die Studienentgelte pro Semester reichten im Jahr 2017 von 3.150 Euro im Bachelorstudiengang an der Fakultät Care and Education Management bis zu 5.070 Euro im Masterstudiengang an der Fakultät Wirtschaft und Management. Für das zukünftig geplante berufsbegleitende Studium an der Fakultät Care and Education Management ist ein Semesterbeitrag von 1.950 Euro vorgesehen.

Die Forschungsschwerpunkte der EBC Hochschule sind in den vier Forschungsclustern „Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit“, „Arbeits- und Organisationspsychologie“, „Neue Arbeits- und Führungswelten“ und „Cruise Management“ zusammengefasst. In diesen Forschungsbereichen sollen

anwendungsbezogene Projekte mit einem Fokus auf die regionale Wirtschaft des jeweiligen Standortes umgesetzt werden.

Die Forschungsdekanin bzw. der Forschungsdekan ist für die Steuerung der Forschungsprojekte, die Qualitätssicherung der Forschung und die Verwaltung des Forschungsbudgets an der EBC Hochschule verantwortlich. Forschungsanträge werden nach Angaben der Hochschule von ihr bzw. ihm – in Zweifelsfragen unter Einbeziehung des Forschungsausschusses – auf Förderfähigkeit geprüft. Das Präsidium entscheidet anschließend über die Gewährung von Lehrdeputatsreduktionen und Forschungssemestern sowie im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsplans über die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Forschungsförderung.

Das Forschungsbudget der EBC Hochschule lag im Jahr 2017 bei 91 Tsd. Euro. Drittmittel wurden im Umfang von 88 Tsd. Euro eingeworben. Die zentralen Geldgeber sind Stadt- und Bezirksverwaltungen sowie ein Wirtschaftsunternehmen.

Die EBC Hochschule verfügt an allen Standorten über langfristig angemietete Räumlichkeiten, deren Umfang nach Angaben der Hochschule mit den Aufwuchsplänen abgestimmt ist. Alle Standorte verfügen über eine Bibliothek mit einem Präsenzbestand von 7.000 (Düsseldorf) bis 7.800 (Hamburg, Berlin) Fachbüchern sowie 20 (Berlin, Düsseldorf) bis 28 (Hamburg) Fachzeitschriften und -zeitungen im Abonnement. Die Studierenden haben zudem kostenlosen Zugriff auf Fachdatenbanken. Die Bibliotheken werden von bibliothekarischen Fachkräften betreut. Der Bibliotheksetat lag im Jahr 2017 bei 160 Tsd. Euro.

Die EBC Hochschule nahm im Jahr 2017 rd. 6,4 Mio. Euro ein. Die Erlöse basierten zu 93 % auf Studiengebühren. Die Personalkosten machten 58 % der Ausgaben der EBC Hochschule aus, während die Materialkosten bei 22 % lagen. Für das Jahr 2017 geht die Hochschule von einem negativen Betriebsergebnis aus. Dies ist zum einen auf die Schließung der Standorte Leipzig und Stuttgart zurückzuführen, zum anderen ist der Aufbau der neuen Fakultät Care and Education Management mit umfangreichen Kosten verbunden. Laut Finanzplanung der Hochschule wird für die Jahre 2018 und 2019 eine weitere Verlustfinanzierung notwendig sein. Ab dem Betriebsjahr 2020 geht die EBC Hochschule von einer Gewinnerzielung aus.

B. Akkreditierungsentscheidung

Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens geprüft, ob die EBC Hochschule, Hamburg, die konstitutiven Voraussetzungen der Hochschulformigkeit und die im Leitfaden der Institutionellen Akkreditierung festgelegten Kriterien erfüllt. Grundlage dieser im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Bewertungsberichts der Arbeitsgruppe gestützten Prüfung sind neben den erbrachten Leistungen in Lehre und Forschung sowie den dafür eingesetzten und für die geplante weitere Entwicklung der Hochschule vorgesehenen Ressourcen der institutionelle Anspruch und die spezifischen Rahmenbedingungen der Hochschule. Die Prüfung hat ergeben, dass die EBC Hochschule den wissenschaftlichen Maßstäben einer Hochschule entspricht. Der Wissenschaftsrat gelangt somit zu einer positiven Reakkreditierungsentscheidung.

Die EBC Hochschule befindet sich aktuell in einem tiefgreifenden Umbruchprozess und wird sich zukünftig mit gegenüber der Erstakkreditierung deutlich verändertem Profil präsentieren. Der bisherige Fokus auf betriebswirtschaftliche Studiengänge wird durch die Gründung der neuen Fakultät Care and Education Management erheblich ausgeweitet, sodass eine Neupositionierung der Hochschule am Markt notwendig wird. Der Bezug der in dieser Fakultät angesiedelten sozialwirtschaftlichen Studiengänge zu dem bisher gut umgesetzten und etablierten Profilvermerkmal der Internationalität wurde bislang nicht hinreichend plausibel herausgearbeitet, weshalb das bisher klar definierte Hochschulprofil an Kohärenz zu verlieren droht. Die geplante Einführung berufsbegleitender Studienformate würde das Profil zusätzlich erweitern. Ob die Neupositionierung der Hochschule am Markt erfolgreich sein wird, hängt wesentlich auch davon ab, ob es der Hochschule gelingt, sich eine entsprechende neue Zielgruppe zu erschließen. Bislang bleibt die Zahl der Studienbewerberinnen und -bewerber im Bereich der neuen Studiengänge und -formate deutlich hinter den Erwartungen der Hochschule zurück. |⁵

|⁵ Laut Planungen der Hochschule zum Zeitpunkt des Ortsbesuches sollten die berufsbegleitenden Studiengänge zum Sommersemester 2018 aufgenommen werden. Aufgrund der zu geringen Nachfrage werden

Die EBC Hochschule verfügt im Bereich der betriebswirtschaftlichen Studiengänge über umfangreiche Kooperationsbeziehungen, die maßgeblich die Praxisorientierung des Studiums gewährleisten. Für die Fakultät Care and Education Management befinden sich die Kooperationen derzeit im Aufbau. Der Wissenschaftsrat erachtet eine entsprechende Ausweitung der Kooperationsbeziehungen für dringend notwendig, um dem Profilvermerkmal der Praxisorientierung auch in dieser Fakultät gerecht zu werden.

Der Wissenschaftsrat begrüßt, dass die Hochschule durch die Schließung der Standorte Stuttgart und Leipzig die in der Erstakkreditierung als Auflage formulierte Konsolidierung abgeschlossen hat, sodass nun ein hinreichend großer akademischer Kern an allen Standorten gewährleistet ist. Die verbleibenden drei Standorte sind über die sog. Multicampusstrategie der Hochschule gut vernetzt und die Lehr- und Forschungsqualität ist an den Standorten vergleichbar.

Das Verhältnis zwischen der Hochschule und deren Trägergesellschaft gewährt weitgehend die akademische Freiheit der Hochschule. Die seit der Erstakkreditierung erfolgte deutliche Stärkung des akademischen Bereichs im Präsidium durch die Aufnahme der Dekaninnen und Dekane sowie die Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten in den Fakultätsräten wird begrüßt. Dennoch sind weitere Anpassungen notwendig. So besteht eine Einschränkung der akademischen Freiheit in der Regelung der Geschäftsordnung des Präsidiums, dass bei Meinungsunterschieden die Stimme des Vertreters der Trägergesellschaft entscheidet. Darüber hinaus sieht die Grundordnung nicht vor, dass das zentrale Selbstverwaltungsorgan in Abwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Trägereinrichtung tagen kann. Weiterhin fehlt in der Grundordnung eine Konfliktregelung zur Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und es bestehen Unklarheiten bezüglich der Wahl der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten.

Die Hochschulgovernance ist für die aktuelle Größe und Struktur der Hochschule angemessen. Der angestrebte Studierendenaufwuchs und die geplante neue Hochschulstruktur werden jedoch einen umfangreichen Anpassungsbedarf nach sich ziehen, der u. a. eine Neuausrichtung der Gremienstruktur notwendig macht. Die Pläne der Hochschule, nach abgeschlossener Gründungsphase der zweiten Fakultät einen akademischen Senat als zentrales Organ der Selbstverwaltung einzurichten, unterstützt der Wissenschaftsrat.

Das Kuratorium füllt seine Rolle als Beratungsgremium mit Blick auf die Fakultät Wirtschaft und Management gut aus. Derzeit ist jedoch keine Expertise im sozialwirtschaftlichen Bereich in dem Gremium vertreten.

Die EBC Hochschule verfügt für eine Einrichtung mit Masterangeboten über einen angemessenen akademischen Kern aus hauptberuflich tätigen Professorinnen und Professoren. Allerdings waren an einzelnen Standorten nicht alle fachlichen Kernbereiche durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren abgedeckt. Dies betrifft v. a. die Fakultät Care and Education Management, an der im Verlauf des Reakkreditierungsverfahrens eine Vielzahl von Berufungsverfahren durchgeführt wurde. Im Wintersemester 2017/18 waren ausschließlich am Standort Berlin hauptberufliche Professorinnen und Professoren in dieser Fakultät angestellt, die auch die Lehre an den anderen Standorten abdeckten. Der Wissenschaftsrat erachtet dies mit Blick auf die Multicampusstrategie der Hochschule nur in der Gründungsphase der Fakultät als zielführend.

Die Lehre wurde im akademischen Jahr 2017 nicht an allen Standorten und in allen Studiengängen zu 50 % durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren erbracht. Der Wissenschaftsrat nimmt zur Kenntnis, dass die Hochschule bereits Maßnahmen ergriffen hat, um die erforderliche professorale Lehrabdeckung im akademischen Jahr 2018 an allen Standorten und in allen Studiengängen gewährleisten zu können.

Berufungen an der EBC Hochschule erfolgen mittels eines wissenschaftsgeleiteten Verfahrens, das in einigen Punkten angepasst werden muss. Externe Expertise wird derzeit nur optional in Berufungsverfahren einbezogen. Im akademischen Kern der Hochschule ist die Expertise im sozialwirtschaftlichen Bereich zudem aktuell so gering, dass es notwendig ist, in Berufungsverfahren für die Fakultät Care and Education Management externe Expertinnen und Experten in angemessenem Umfang in die Berufungskommissionen einzubinden. Die Vielzahl der Berufungsverfahren stellt für die Hochschule eine hohe organisatorische Herausforderung dar. Dazu zählt, dass die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte der EBC Hochschule aufgrund des erheblichen zeitlichen Aufwands nicht an allen Berufungsverfahren teilnehmen kann.

Der Wissenschaftsrat erachtet die geplante Verdreifachung der Studierendenzahlen an der EBC Hochschule bis zum Jahr 2020 als wenig realistisch. Sollten sich diese Aufwuchspläne dennoch realisieren lassen, würde dies – unter Berücksichtigung der aktuellen Personal- und Finanzplanungen – mit einer deutlichen Verschlechterung der Betreuungsrelation einhergehen und damit den Verlust des Profilvermerks der engen Studierendenbetreuung nach sich ziehen.

In den Studiengängen der in Gründung befindlichen Fakultät sollen managementbezogene Inhalte im Hinblick auf den sozialen Bereich im Vordergrund stehen. Die Hochschule kann ihre bereits bestehenden personellen Ressourcen

der etablierten Fakultät somit teilweise auch für diese Studiengänge nutzen. Für die beiden Fakultäten können u. a. gemeinsame Lehrangebote entwickelt werden. Der Aufbau eines eigenständigen sozialwirtschaftlichen Profils für die Fakultät Care and Education Management darf dabei jedoch nicht vernachlässigt werden.

Die intensive Betreuung und Unterstützung der Studierenden bei der Organisation ihrer Auslandsaufenthalte und ihrer Praktika wird gewürdigt.

Der Wissenschaftsrat erkennt die Entwicklungen in der Forschung angesichts des kurzen Zeitraums seit der Erstakkreditierung an. Eine weitere Steigerung des Forschungsoutputs ist jedoch notwendig. Insbesondere die Publikationsleistungen im englischsprachigen Bereich sind, gemessen am eigenen Anspruch einer hohen internationalen Ausrichtung, zu gering. Die Hochschule bietet den Professorinnen und Professoren umfangreiche Freiräume und Anreize, um Forschung zu betreiben. Hierzu zählen ein geringes Jahreslehrdeputat, ein angemessenes Forschungsbudget sowie Forschungsfreisemester, die derzeit durch Überdeputate oder das Ansparen von Deputatsreduktionen ermöglicht werden. Die Finanzierung von Forschungssemestern aus dem Forschungsbudget wird in Zukunft angestrebt. Die Forschungscluster werden zur Schärfung des Forschungsprofils der Fakultät Wirtschaft und Management als sinnvoll erachtet. Die Potenziale zur Einwerbung von Drittmitteln in diesen Clustern werden bisher jedoch nicht ausreichend ausgeschöpft.

Die Förderfähigkeit eines Forschungsprojektes ist derzeit stark von der Entscheidung der Forschungsdekanin bzw. des Forschungsdekans abhängig, da diese bzw. dieser nur im Zweifelsfall den Forschungsausschuss einbezieht. Die Positionierung der Forschungsförderung im Dekanat ist an der Hochschulstruktur mit nur einer Fakultät ausgerichtet und muss entsprechend der Planungen der Hochschule an die neue Struktur angepasst werden.

In der Fakultät Wirtschaft und Management stehen den Studierenden der EBC Hochschule – mit Ausnahme des Studiengangs „Sports Management“ – ein ausreichender Bestand an Literatur zur Verfügung sowie die notwendigen Fachdatenbanken. Für die Fakultät Care and Education Management befinden sich sowohl die Literaturbestände vor Ort als auch die Zugriffsmöglichkeiten auf Fachdatenbanken im Aufbau. Bei Einführung berufsbegleitender Formate wird die Hochschule zudem einen orts- und zeitunabhängigen Zugriff der Studierenden auf die Literaturbestände gewährleisten müssen.

Die wirtschaftliche Lage der EBC Hochschule ist gegenwärtig stark defizitär. Die Planungen der Hochschule, über eine Verdreifachung der Studierendenzahlen ab dem Jahr 2020 wieder Gewinne zu erzielen, werden vom Wissenschaftsrat als zu optimistisch erachtet.

Der Wissenschaftsrat verbindet seine Akkreditierungsentscheidung mit den folgenden Auflagen:

- _ Die Ordnungen der EBC Hochschule müssen an die sich ändernde Hochschulstruktur angepasst werden. Hierzu zählt auch die Aufnahme der in der Gründungsphase der Fakultät Care and Education Management übergangsweise geltenden Regelungen. Darüber hinaus sind folgende Anpassungen der Grundordnung notwendig:
 - _ Es muss zukünftig klar definiert sein, welches Gremium die Vizepräsidentin bzw. den Vizepräsidenten wählt.
 - _ Für den Fall, dass die Fakultätsräte bzw. zukünftig der akademische Senat dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten nicht nachkommen, muss eine Konfliktregelung in die Grundordnung eingefügt werden.
 - _ Die Fakultätsräte bzw. zukünftig der akademische Senat müssen auf Antrag eines Mitglieds in Abwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Trägereinrichtung tagen und Beschlüsse fassen können.
- _ Folgende Anpassungen der Berufungsordnung sind notwendig:
 - _ Die zwischen Grund- und Berufungsordnung bestehenden Unstimmigkeiten hinsichtlich des Ablaufs eines Berufungsverfahrens müssen behoben werden.
 - _ In allen Berufungsverfahren muss externe Expertise über Gutachten oder eine angemessene Anzahl an stimmberechtigten professoralen Mitgliedern in der Berufungskommission eingeholt werden. Solange die Expertise im sozialwirtschaftlichen Bereich noch nicht im akademischen Kern der Hochschule vorhanden ist, müssen in Berufungsverfahren für die Fakultät Care and Education Management in jedem Fall externe, fachnahe Mitglieder in angemessenem Umfang in der Berufungskommission stimmberechtigt eingebunden werden.
- _ Die Geschäftsordnung des Präsidiums muss dahingehend überarbeitet werden, dass bei Abstimmung akademischer Belange die entscheidende Stimme ein akademisch legitimiertes Mitglied der Hochschulleitung innehat. Die entsprechende Regelung in der Geschäftsordnung darf sich nicht auf jegliche Meinungsunterschiede beziehen, sondern muss auf Stimmengleichheit in Konfliktfällen ausgerichtet sein.
- _ Die EBC Hochschule muss sicherstellen, dass die Lehre an allen Standorten und in allen Studiengängen mehrheitlich durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren erbracht wird. Entsprechend ihrer Multicampusstrategie muss die Hochschule dabei auch gewährleisten, dass alle fachlichen Kernbereiche professoral abgedeckt sind.
- _ Die Literaturversorgung der Hochschule muss deutlich ausgebaut werden, um insbesondere dem neuen Profil der Hochschule gerecht zu werden. Dafür muss:

- _ der Literaturbestand an den Standorten für den Bereich „Sports Management“ ausgeweitet werden;
- _ für die Studiengänge der in Gründung befindlichen Fakultät Care and Education Management in angemessenem Umfang ein Bestand an Literatur aufgebaut und der Zugriff auf die relevanten Datenbanken ermöglicht werden;
- _ bei Einführung berufsbegleitender Studienformate der zeit- und ortsunabhängige Zugriff auf ausreichende elektronische Bestände sichergestellt werden.

Der Wissenschaftsrat richtet zudem folgende Empfehlungen an die EBC Hochschule:

- _ Die Hochschule sollte ein mit Blick auf ihre fachliche Erweiterung kohärentes Profil entwickeln, das alle angebotenen Studiengänge und -formate angemessen berücksichtigt.
- _ Die Hochschule sollte ihre Planungen zur Bildung eines akademischen Senats nach abgeschlossener Gründungsphase der Fakultät Care and Education Management zeitnah umsetzen.
- _ Aufgrund der zukünftig veränderten Hochschulstruktur sollte die Aufgabe der Forschungsförderung zukünftig im Präsidium angesiedelt und eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident für Forschung berufen werden. Im Zuge dieser Umstrukturierung sollte auch die Rolle des Forschungsausschusses gestärkt werden.
- _ Die Grundordnung sollte gewährleisten, dass in der Statusgruppe der Professorinnen und Professoren alle Standorte der Hochschule angemessen im zentralen akademischen Selbstverwaltungsorgan vertreten sind.
- _ Das Kuratorium sollte dringend um Mitglieder erweitert werden, die Expertise in den sozialwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsbereichen der EBC Hochschule aufweisen. Auf die geschlechtergerechte Besetzung des Gremiums sollte dabei geachtet werden.
- _ Die Hochschule sollte darauf hinwirken, dass die Forschungsleistungen weiter ausgebaut werden. Dabei sollte auch das Profilvermerkmal der Internationalität zum Tragen kommen, sodass Publikationsleistungen auch im englischsprachigen Bereich ausgebaut werden sollten.
- _ Die Ausrichtung der Forschungscluster sollte nach der Etablierung von Forschungsaufgaben in der Fakultät Care and Education Management an die neuen Forschungsthemen angepasst werden.

Darüber hinaus macht sich der Wissenschaftsrat alle Anregungen und Einschätzungen der Arbeitsgruppe zu eigen.

Der Wissenschaftsrat spricht eine Reakkreditierung für drei Jahre aus. Die Auflagen zur Überarbeitung der Ordnungen sind binnen eines Jahres zu erfüllen. Die Erfüllung der weiteren Auflagen zur Lehrabdeckung und zur Bibliotheksausstattung wird im Zuge der Reakkreditierung überprüft. Das Land Hamburg wird gebeten, den Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates rechtzeitig über die Maßnahmen zur Erfüllung der Auflagen zu informieren.

Anlage: Bewertungsbericht zur Reakkreditierung der
EBC Hochschule, Hamburg

2018

Drs. 7004-18
Köln 04 04 2018

Bewertungsbericht	23
I. Institutioneller Anspruch, Profil und Entwicklungsziele	24
I.1 Ausgangslage	24
I.2 Bewertung	25
II. Leitungsstruktur, Organisation und Qualitätsmanagement	28
II.1 Ausgangslage	28
II.2 Bewertung	30
III. Personal	32
III.1 Ausgangslage	32
III.2 Bewertung	34
IV. Studium und Lehre	36
IV.1 Ausgangslage	36
IV.2 Bewertung	39
V. Forschung	41
V.1 Ausgangslage	41
V.2 Bewertung	43
VI. Räumliche und sächliche Ausstattung	44
VI.1 Ausgangslage	44
VI.2 Bewertung	45
VII. Finanzierung	46
VII.1 Ausgangslage	46
VII.2 Bewertung	46
Anhang	49

Bewertungsbericht

Die EBC Hochschule, Hamburg, ist eine seit dem Jahr 2008 befristet staatlich anerkannte Hochschule. Seit 1986 wird Studierenden am Standort Hamburg, vormals an der nichthochschulischen Vorgängereinrichtung (Hamburger Fremdsprachen- und Wirtschaftsschule (HFS)), ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit internationalem Abschluss ermöglicht. Im Jahr 2010 wurden bestehende staatlich anerkannte EBC Fachhochschulen sowie die private EBC Business School in Düsseldorf unter der EBC Euro-Business-College GmbH in Hamburg zusammengefasst. |⁶ Derzeit verfügt die Hochschule neben dem Standort Hamburg über Dependancen in Berlin und Düsseldorf. An der EBC Hochschule waren zum Wintersemester (WS) 2017/18 759 Studierende in Bachelor- und 27 Studierende in Masterstudiengängen eingeschrieben. Die Studienschwerpunkte liegen im betriebswirtschaftlichen und sozialwirtschaftlichen Bereich.

Die Institutionelle Erstakkreditierung der Hochschule erfolgte im Jahr 2014 durch den Wissenschaftsrat. Daraufhin verlängerte die Freie und Hansestadt Hamburg die staatliche Anerkennung bis zum 30. September 2020. Die Akkreditierung erfolgte mit vier Auflagen:

- _ Die Leitungsstruktur der Hochschule muss zur besseren Gewährung der Freiheit von Forschung und Lehre verändert werden. Zu diesem Zweck kann eine dritte Person ins Präsidium aufgenommen werden, z. B. die Dekanin bzw. der Dekan als akademische Leitung des Fachbereichs und damit der Hochschule oder eine Vizepräsidentin bzw. ein Vizepräsident. Alternativ kann das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten und ihre bzw. seine Unabhängigkeit von der Trägergesellschaft gestärkt werden, indem sie bzw. er vom Fachbereichsrat gewählt wird.
- _ Die Berufsordnung muss überarbeitet werden. Dabei sind vor allem die darin derzeit festgeschriebenen weit reichenden Befugnisse der Kanzlerin bzw. des Kanzlers einzuschränken, die bzw. der beispielsweise die Aufgabenbeschreibung (in Zusammenarbeit mit Dekanin bzw. Dekan) erarbeitet und durch die bzw. den die Berufung erfolgt.

|⁶ Die EBC Hochschule Berlin firmierte vormals als International Business School Berlin (IBS).

- _ Hinsichtlich der Zukunftsplanungen der Hochschule muss der Konsolidierung der bestehenden Standorte Düsseldorf und Stuttgart bzw. der ggf. neuen Niederlassung in Leipzig höchste Priorität eingeräumt werden. Das bedeutet insbesondere, dass die Studierenden aller Standorte in gleicher Weise vom akademischen Kern der Hochschule profitieren können müssen. Zudem muss die Lehre zu mindestens 50 % von hauptberuflichem professoralem Personal abgedeckt werden. Standorte, deren Konsolidierung mittelfristig nicht gelingt, sind aufzulösen.
- _ Des Weiteren muss die Forschung rasch und gezielt ausgebaut werden, um das existierende Forschungskonzept systematisch und kohärent mit Leben zu füllen. Dies gilt umso mehr, als mittelfristig auch die Einführung von Masterstudiengängen geplant ist.

Die Erfüllung der Auflagen zur Leitungsstruktur, Berufsordnung sowie zur Konsolidierung der Standorte wurde vom Akkreditierungsausschuss des Wissenschaftsrates auf seinen Sitzungen am 10./11. September 2015 sowie am 10./11. März 2016 bestätigt. Die Erfüllung der Auflage zur Forschung war im Rahmen des aktuellen Verfahrens zu prüfen. Zusätzlich sprach der Wissenschaftsrat verschiedene Empfehlungen an die Hochschule aus, deren Umsetzung im Rahmen der Institutionellen Reakkreditierung zu prüfen war. Die Hochschule hat ihren Umgang mit den Auflagen und Empfehlungen des Wissenschaftsrates im Selbstbericht dargestellt.

B.1 INSTITUTIONELLER ANSPRUCH, PROFIL UND ENTWICKLUNGSZIELE

I.1 Ausgangslage

Die EBC Hochschule hat mehrere Standorte |⁷, wobei Hamburg der Hauptsitz ist. Es handelt sich um eine private Fachhochschule, die ihren fachlichen Schwerpunkt auf Studienangebote im Segment anwendungsorientierter betriebswirtschaftlicher Studiengänge legt. Zum Wintersemester 2017/18 hat die Hochschule einen zusätzlichen Schwerpunkt im sozialwirtschaftlichen Bereich eingerichtet. Ihr Portfolio zeichnet die Hochschule als weltoffene, anwendungsorientierte Hochschule mit großer Internationalität im Studienangebot aus. Ein weiteres Merkmal ist die intensive Betreuung in kleinen Studiengängen, wodurch sich die Hochschule von ihren Wettbewerbern differenzieren möchte. In allen Studiengängen wird ein Auslandssemester und -praktikum angeboten. Im Masterprogramm ist es den Studierenden der EBC Hochschule möglich, z. B. an der Regent's University London ein *Double*

|⁷ Derzeit sind dies Berlin, Düsseldorf und Hamburg. Bei der Erstakkreditierung gehörten der Hochschule zusätzlich die Standorte Stuttgart und Leipzig an.

Degree zu erlangen. Zur Gewährleistung der Auslandsaufenthalte sowie zum Austausch von Lehrenden kooperiert die Hochschule mit über 80 Partnerhochschulen im Ausland, darunter die Dublin Business School, Irland; die American University in Washington, USA; die European Business School, Madrid und Paris sowie die Shanghai University, China. Zur Gewährleistung der im Leitbild ebenfalls hervorgehobenen Praxisorientierung kooperiert die EBC Hochschule u. a. mit regionalen Unternehmen und Verbänden an den Standorten. Die Tätigkeitsschwerpunkte der Absolventinnen und Absolventen am Arbeitsmarkt liegen u. a. in den Bereichen Projektmanagement, *Sales*, Geschäftsführung/Management, Abteilungsleitung und Event Management.

Der Forschung wird nach eigenen Angaben eine zentrale Rolle im strategischen Konzept der Hochschule zuteil. Mit den Forschungsclustern „Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit“, „Arbeits- und Organisationspsychologie“, „Neue Arbeits- und Führungswelten“ sowie „Cruise Management“ fokussiert sich die Hochschule auf vier interdisziplinäre und studienfachübergreifende Themenfelder.

Bisher waren alle Studiengänge der EBC Hochschule als Präsenzstudiengänge in Vollzeit konzipiert. Die Studienangebote der in Gründung befindlichen Fakultät Care and Education Management, deren fachlicher Schwerpunkt im sozialwirtschaftlichen Bereich liegt, richten sich nun aber sowohl an Einsteiger mit einem Vollzeitstudium, wie auch an bereits Berufstätige über eine berufsbegleitende Variante.

Die EBC Hochschule geht für die nächsten Jahre von einer stabilen Studierendennachfrage in ihren betriebswirtschaftlichen Kernfächern aus. Wachstumspotenziale sieht die Hochschule vor allem in den neu angebotenen sozialwirtschaftlichen Angeboten, der Entwicklung neuer Studienprogramme und der Erweiterung der Studienformate. So sollen perspektivisch auch für die betriebswirtschaftlichen Studiengänge berufsbegleitende und Teilzeitvarianten konzipiert werden. Weiterhin plant die EBC Hochschule ein verbindliches Kerncurriculum für die betriebswirtschaftlichen Kernfächer, um die vorhandenen Ressourcen effizienter zu nutzen.

Die EBC Hochschule verpflichtet sich in ihrer Grundordnung (GO) zur Geschlechtergerechtigkeit. Bei den hauptberuflichen Professorinnen und Professoren liegt die Frauenquote bei 39 % und die administrativen Leitungspositionen sind zu 75 % mit Frauen besetzt.

1.2 Bewertung

Das Profil der EBC Hochschule präsentiert sich durch die in Gründung befindliche Fakultät Care and Education Management deutlich anders als zum Zeitpunkt der Erstakkreditierung.

Das Studienfeld war bisher mit dem Fokus auf die Betriebswirtschaft thematisch klar abgegrenzt. Die Gründung einer Fakultät mit deutlich anderem thematischen Schwerpunkt und die gleichzeitige Erweiterung um berufs begleitende Studienformate führen durch die starke Ausweitung des Profils zu einer Neupositionierung der Hochschule und stellen ein unternehmerisches Risiko dar. Die Notwendigkeit der Gründung einer Fakultät mit sozialwirtschaftlichem Schwerpunkt wurde seitens der Hochschule mit der starken Konkurrenzsituation im betriebswirtschaftlichen Feld begründet. Die Erfahrungen aus dem Studiengang „Pädagogik und Management“ am ehemaligen Standort Leipzig sollen nun genutzt werden, um für die Hochschule einen zusätzlichen Themenschwerpunkt aufzubauen. Eine Bewertung der Tragfähigkeit der Planungen zur in Gründung befindlichen Fakultät Care and Education Management ist nur bedingt möglich, da diese während des Verfahrens laufend an aktuelle Entwicklungen angepasst wurden. Dadurch wurden abschließende Einschätzungen zu den Erfolgsaussichten, dem Personalbestand und der sächlichen Ausstattung der Fakultät sowie den Auswirkungen der Fakultätsgründung auf die Gesamtfinanzierung der Hochschule erheblich erschwert.

Die Studiengänge der neuen Fakultät sollen an allen Standorten der EBC Hochschule angeboten werden. Die Nachfrage v. a. im Bereich der berufs begleitenden Angebote entspricht derzeit allerdings noch nicht den Vorstellungen der EBC Hochschule. Der Außenauftritt der Hochschule ist weiterhin stark betriebswirtschaftlich geprägt und scheint Studierende der sozialwirtschaftlichen Studiengänge bisher unzureichend anzusprechen. Die Hochschule muss weitere Anstrengungen unternehmen, um ein kohärentes Profil, auch im Außenauftritt, zu schaffen, in dem beide Themenschwerpunkte gleichberechtigt vertreten sind.

Die EBC Hochschule legt großen Wert auf Internationalität. Die Hochschule hat seit der Erstakkreditierung die internationale Ausrichtung des Lehrangebots in der Fakultät Wirtschaft und Management erkennbar ausgebaut. So wird mittlerweile der Bachelorstudiengang „International Business Management“ als deutsch- und englischsprachiger Studiengang angeboten. Außerdem ermöglicht die Hochschule ihren Studierenden an der Regent's University London die in der Erstakkreditierung empfohlene Erlangung eines *Double Degree*. In der Forschung jedoch sollte die Internationalität eine noch größere Rolle spielen (vgl. Kap. V.2). Der Bezug der neu eingeführten sozialwirtschaftlichen Studiengänge zum Profilvermerkmal der Internationalität erschließt sich bisher nicht ausreichend. Derartige Studiengänge weisen hinsichtlich der Arbeitsmarktorientierung einen vornehmlich nationalen Fokus auf. Den Mehrwert der internationalen Ausrichtung für diesen Bereich sollte die Hochschule in ihrem Profil klarer herausarbeiten, sodass die relevanten Zielgruppen angesprochen werden.

Die Kooperationsbeziehungen zu kleinen und mittelständischen Unternehmen an den Standorten, die maßgeblich zur Praxisorientierung beitragen, sind in der Fakultät Wirtschaft und Management umfangreich. Über Kooperationsverträge werden Praktikumsplätze für die Studierenden bereitgestellt. Absolventinnen und Absolventen werden teils direkt nach dem Studienabschluss in kooperierenden Unternehmen angestellt. Für die Fakultät Care an Education Management hingegen befinden sich die Kooperationsbeziehungen noch im Aufbau. Institutionen zur Bereitstellung von Praktikumsplätzen, und aber auch solche, die ihren Angestellten berufsbegleitende Studiengänge an der EBC Hochschule ermöglichen, müssen an allen drei Standorten gefunden werden. Dies stellt eine Herausforderung dar, da an den Standorten der EBC Hochschule viele – auch staatliche – Hochschulen Angebote im sozialwirtschaftlichen Bereich vorweisen und sich die EBC Hochschule im Wettbewerb mit bereits etablierten Anbietern an den jeweiligen Standorten befindet bzw. befinden wird.

Es wird begrüßt, dass die Hochschule durch die Schließung der Standorte Stuttgart und Leipzig die Konsolidierung abgeschlossen hat. Die sogenannte Multicampusstrategie zur Vernetzung der verbleibenden drei Standorte erweist sich als wirksames Instrument, um den intensiven standortübergreifenden Austausch sicherzustellen, und erscheint damit geeignet, die Lehr- sowie Forschungsqualität über alle drei Standorte hinweg zu sichern. Die Ausweitung des Studienangebots wird von der Hochschule auch nach der Konsolidierung der Standorte weiterhin sehr stark vorangetrieben. Die strategische sowie operative Umsetzung der Studiengangsplanung wirkt fundierter als noch in der Erstakkreditierung.

Im Rahmen des Forschungsclusters „Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit“ hat die EBC Hochschule ein Nachhaltigkeitsprofil entwickelt, mit dem sie sich von anderen Hochschulen abgrenzen möchten. Dies wird durch die Zertifizierung als *Fair Trade* Hochschule unterstrichen. Zusätzlich weist die Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule aus, dass sich die Hochschule um ein zukunftsfähiges Profil bemüht. Ebenso ausgeprägt sind die Bemühungen um Geschlechtergerechtigkeit an der Hochschule.

Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte der EBC Hochschule sollte aufgrund des hohen Arbeitsaufwands, der in dem Aufbau der zweiten Fakultät begründet ist, übergangsweise eine Lehrdeputatsermächtigung erhalten. Alternativ bestünde die Möglichkeit, eine zusätzliche Person zur Wahrung der Gleichstellung an der EBC Hochschule zu berufen.

II.1 Ausgangslage

Die Trägergesellschaft der Hochschule ist die EBC Euro-Business-College GmbH. Als Geschäftsführerin bzw. als Geschäftsführer der Trägergesellschaft fungieren die alleinig haftende Gesellschafterin der Trägergesellschaft und der Präsident der EBC Hochschule. Die Hochschule ist durch die alleinig haftende Gesellschafterin in die ESO Education Group eingebunden; es besteht jedoch kein Rechtsverhältnis zwischen der ESO Education Group und der EBC Hochschule. |⁸ Die EBC Hochschule gibt an, dass die Trägergesellschaft ausschließlich für die Gewährleistung und Absicherung der wirtschaftlichen Stabilität verantwortlich sei.

Zentrale Organe der Hochschule sind das Präsidium sowie die Fakultätsräte. |⁹ Das Präsidium der EBC Hochschule wird von einer Präsidentin bzw. einem Präsidenten geleitet, die oder der u. a. grundlegende Entwicklungen hinsichtlich der Forschung und Lehre in der Hochschule anstößt und fördert. Weitere Mitglieder des Präsidiums sind die Kanzlerin bzw. der Kanzler sowie die Dekaninnen und Dekane der Fakultäten. Eine Dekanin bzw. ein Dekan wird für zwei Jahre zur Vizepräsidentin bzw. zum Vizepräsidenten gewählt.

Das Präsidium leitet die Hochschule und nimmt fakultätsübergreifende Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben wahr. Es ist für die Errichtung, Änderung und Aufhebung von Fakultäten zuständig, beschließt über den Wirtschafts- und Entwicklungsplan und verantwortet die Ausschreibung von und Berufung auf Professuren. Es erstattet den Fakultätsräten jährlich Bericht. Die Präsidentin bzw. der Präsident der Hochschule wird auf Vorschlag der Geschäftsführung der Trägergesellschaft von den Mitgliedern der Fakultätsräte gewählt und anschließend von der Geschäftsführung der Trägergesellschaft bestellt. Die Amtszeit beträgt vier Jahre und die Wiederwahl durch die Fakultätsräte ist möglich. Die Präsidentin bzw. der Präsident kann mit einer Dreiviertel-Mehrheit von den Fakultätsräten, nach Anhörung und mit Zustimmung der Geschäftsführung der Trägergesellschaft, abgewählt werden. Die Kanzlerin bzw. der Kanzler leitet die Verwaltung der Hochschule innerhalb der Richtlinien des Präsidiums eigenverantwortlich. Sie oder er wird von der Geschäftsführung der Trägergesellschaft unbefristet bestellt.

|⁸ Die ESO Education Group ist ein Zusammenschluss verschiedener privater hochschulischer und nicht-hochschulischer Einrichtungen. Die alleinig haftende Gesellschafterin der EBC Euro-Business-College GmbH ist eine natürliche Person, die ebenfalls alleinige Gesellschafterin der staatlich anerkannten Hochschulen Munich Business School (MBS) und der International School of Management (ISM) ist.

|⁹ Derzeit hat die Hochschule nur einen Fakultätsrat für die bestehende Fakultät Wirtschaft und Management. Für die in Gründung befindliche Fakultät Care and Education Management wird ein Fakultätsrat gegründet, sobald vier bis fünf Professorinnen und Professoren berufen wurden.

Die Dekanin bzw. der Dekan wird vom jeweiligen Fakultätsrat aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren gewählt und vom Präsidium ernannt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre und die Abwahl kann durch den jeweiligen Fakultätsrat mit einer Dreiviertel-Mehrheit erfolgen. Die Dekanin bzw. der Dekan leitet das Dekanat. Sie oder er schließt u. a. Zielvereinbarungen mit dem Präsidium und entscheidet über die Ausstattung der Fachgebiete auf Grundlage des Strukturplans. Dem Dekanat gehören weiterhin die Prodekaninnen und -dekane sowie die Forschungsdekanin bzw. der Forschungsdekan an, die bzw. der für beide Fakultäten zuständig ist. An den einzelnen Standorten wird jeweils eine Prodekanin bzw. ein Prodekan pro Fakultät aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren am Standort gewählt und vom Präsidium ernannt. Die Prodekaninnen und -dekane sind u. a. für die Studien- und Prüfungsorganisation sowie die Qualitätssicherung der Lehre am jeweiligen Standort verantwortlich. Die Forschungsdekanin bzw. der Forschungsdekan wird in einer gemeinsamen Sitzung der Fakultätsräte aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren gewählt und vom Präsidium ernannt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, wobei die mehrmalige Wiederwahl möglich ist. Die Fakultätsräte können in einem gemeinsamen Verfahren mit einer Mehrheit von drei Viertel der Mitglieder die Abwahl herbeiführen.

In den zukünftig bestehenden zwei Fakultäten der Hochschule wird jeweils ein Fakultätsrat gewählt, dem qua Amt alle Mitglieder des Dekanats angehören. Gewählte Mitglieder sind mindestens zwei, jedoch höchstens fünf Personen aus der Statusgruppe der Professorinnen und Professoren, die nicht Mitglieder im Präsidium oder der Fakultätsleitung sind sowie jeweils ein Mitglied aus der Statusgruppe der Lehrkräfte für besondere Aufgaben, der Studierendenschaft sowie des hauptberuflich tätigen Verwaltungspersonals. Die Amtszeit der Studierenden beträgt ein Jahr, die der übrigen gewählten Mitglieder zwei Jahre. Die absolute Mehrheit der Sitze und Stimmen hat die Professorenschaft. Die Präsidentin bzw. der Präsident sowie die Kanzlerin bzw. der Kanzler sind beratende, nicht stimmberechtigte Mitglieder in den Fakultätsräten. Fakultätsbezogene Aufgaben des Fakultätsrates sind u. a. die Beschlussfassung über Prüfungs- und Studienordnungen, die Beschlussfassung über die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen sowie deren Forschungs- und Entwicklungsausrichtung. Die Fakultätsräte tagen per Videokonferenz mindestens zweimal im Semester während der Vorlesungszeit.

Angelegenheiten, die von fakultätsübergreifender Bedeutung sind, z. B. die Beschlussfassung über die Grundordnung, die Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten und der Forschungsdekanin bzw. des Forschungsdekans werden

durch gemeinsamen Beschluss aller Mitglieder der Fakultätsräte in einer gemeinsamen Sitzung bestimmt. |¹⁰

Das Kuratorium berät das Präsidium in Fragen der Hochschulentwicklung. Es unterstützt die Hochschule insbesondere in ihrem Bestreben nach einer engen Kooperation mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft sowie Trägern des Sozial- und Bildungsbereichs, in der individuellen Förderung besonders leistungsfähiger, engagierter Studierender sowie bei der Durchführung von Maßnahmen, die die Qualität von Lehre und Forschung an der Hochschule sicherstellen. Mitglieder sind derzeit zwölf verdiente Persönlichkeiten aus der Berufspraxis und dem öffentlichen Leben, die vom Präsidium der EBC Hochschule berufen werden. Die bzw. der Vorsitzende wird aus der Mitte der Mitglieder gewählt.

Die zentralen Bereiche für das Rechnungswesen, Marketing und Personal sind am Standort Hamburg angesiedelt. An den Standorten Berlin und Düsseldorf befinden sich Bereichsleitungen und Kompetenz-Zentren, um die Stärken des Standortes zu fördern und die regionale Verankerung sowie Praxisverknüpfung voranzutreiben.

Die EBC Hochschule verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem und ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Das Qualitätsmanagement wird durch das Präsidium verantwortet.

II.2 Bewertung

Das Verhältnis zwischen der Hochschule und deren Trägergesellschaft gewährt weitgehend die akademische Freiheit der Hochschulleitung sowie der Fakultätsräte.

Seit der Erstakkreditierung erfolgte eine deutliche Stärkung des akademischen Bereichs im Präsidium, durch die Aufnahme der Dekaninnen und Dekane sowie die Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten in den Fakultätsräten. Eine potenzielle Einschränkung der akademischen Freiheit besteht in der Regelung der Geschäftsordnung des Präsidiums, dass bei Meinungsunterschieden die Stimme des Vertreters der Trägergesellschaft entscheidet. In derartigen Situationen sollte die entscheidende Stimme in akademischen Belangen die Präsidentin bzw. der Präsident der Hochschule innehaben.

Die Hochschulstruktur der EBC Hochschule wird sich mit der Gründung der neuen Fakultät deutlich verändern. Die neue Hochschulstruktur sollte eine Umstrukturierung des Präsidiums nach sich ziehen. Es wird empfohlen, die

|¹⁰ Bis zur Gründung des zweiten Fakultätsrats ist der Gründungsdekan der Fakultät Care and Education Management Mitglied im Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaft und Management und ist in fakultätsübergreifenden Belangen stimmberechtigt.

Aufgabe der Forschungsförderung zukünftig im Präsidium anzusiedeln und eine Vizepräsidentin oder Vizepräsidenten für Forschung zu berufen.

Für die Zeit nach Gründung des zweiten Fakultätsrats wird nachdrücklich empfohlen, die Bildung eines akademischen Senats zeitnah anzustreben. Der aktuelle Fakultätsrat der EBC Hochschule ist zwar sehr engagiert. Die im Wandel befindlichen Strukturen an der Hochschule führen jedoch zu einer deutlichen Erweiterung des Aufgabenspektrums. Die Fakultätsräte sollten in Zukunft die fakultätsbezogenen Aufgaben wahrnehmen, während der Senat für die hochschulübergreifenden Belange verantwortlich sein sollte.

Die Ordnungen der EBC Hochschule müssen ebenfalls an die neuen Hochschulstrukturen angepasst werden. Im Zuge dieser Überarbeitung sollten folgende Anpassungen vorgenommen werden:

- _ Die zwischen der Grund- und Berufungsordnung bestehenden Unstimmigkeiten hinsichtlich des Ablaufs eines Berufungsverfahrens sind zu beheben. Die Grundordnung sieht vor, dass die Fakultätsräte die Berufungsvorschläge der Berufungskommission zur Beschlussfassung vorgelegt bekommen. Laut Berufsordnungsordnung leitet die Berufungskommission die Berufungsvorschläge hingegen direkt an das Präsidium.
- _ In der Grundordnung muss zukünftig klar definiert sein, welches Gremium die Vizepräsidentin bzw. den Vizepräsidenten wählt.
- _ Für den Fall, dass der Fakultätsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Wahl der Präsidentin bzw. des Präsidenten nicht nachkommt, sollte eine Konfliktregelung in die Grundordnung eingefügt werden.
- _ Die angemessene Vertretung der Standorte in den Fakultätsräten in der Statusgruppe der Professorinnen und Professoren sollte durch die Grundordnung gewährleistet werden.
- _ Der Fakultätsrat bzw. zukünftig der akademische Senat sollte auf Antrag eines Mitglieds in Abwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern der Trägereinrichtung, die qua Amt zu den Mitgliedern zählen, tagen und Beschlüsse fassen können.

Der Austausch innerhalb der Gremien der EBC Hochschule über die Standorte hinweg funktioniert sehr gut. Die Prodekaninnen und Prodekane stehen in engem Kontakt. Das bereitstehende Videokonferenzsystem ermöglicht den unkomplizierten, regelmäßigen Kontakt. Größe und Struktur der Hochschule ermöglichen derzeit noch den informellen Austausch zwischen dem Lehrpersonal. Aufgrund der geplanten neuen Hochschulstruktur und des geplanten Personalaufwuchses wird eine stärkere Formalisierung und Institutionalisierung empfohlen. So sollten regelmäßige Treffen der gesamten Professoren-schaft, aber auch der Professorenschaft mit den Lehrbeauftragten in den

Fakultäten institutionalisiert werden. Der Prozess zur Einbindung neu angestellter Lehrbeauftragter ist weiter zu formalisieren.

Die zentrale Ansiedlung der Bereiche Rechnungswesen, Marketing und Personal am Standort Hamburg wird als sinnvoll und effizienzsteigernd erachtet. Dies gilt ebenso für die geplante Zentralisierung der Prüfungsbüros.

Das Kuratorium berät die Hochschule. Es wird dringend angeraten, das Kuratorium um Mitglieder zu erweitern, die Expertise in den sozialwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsbereichen der EBC Hochschule aufweisen. Auf eine geschlechtergerechte Besetzung dieses Gremiums sollte dabei geachtet werden.

Das Qualitätsmanagement der Hochschule ist konsistent, nachvollziehbar und verbindlich. Zur Weiterentwicklung der Lehre werden regelmäßige Lehrevaluationen durchgeführt. Die Sicherung der Qualität über alle Standorte hinweg muss an die veränderten Hochschulstrukturen angepasst und entsprechend weiterentwickelt werden.

B.III PERSONAL

III.1 Ausgangslage

Im Wintersemester 2017/18 beschäftigt die EBC Hochschule 33 hauptberufliche Professorinnen und Professoren im Umfang von 25,04 VZÄ an den Standorten Berlin, Düsseldorf und Hamburg. Davon sind am Standort Berlin 15 Professorinnen und Professoren im Umfang von 10,69 VZÄ beschäftigt, in Düsseldorf sieben Professorinnen und Professoren im Umfang von 5,16 VZÄ sowie in Hamburg elf Professorinnen und Professoren im Umfang von 9,19 VZÄ. Es ist vertraglich geregelt, dass einer der Standorte Dienstsitz und Tätigkeitsort der Professorinnen und Professoren ist, wobei interimweise auch der Einsatz an einem anderen EBC Hochschulstandort möglich ist. Die Betreuungsrelation zu den Studierenden liegt bei 1:29 (in VZÄ). Hauptberufliche Professorinnen und Professoren sollen zum Wintersemester 2019/20 im Umfang von 38,4 VZÄ beschäftigt sein, was einer Steigerung um gut 50 % im Vergleich zur aktuellen Ausstattung entspricht.

Im Jahr 2017 wurde die Lehre über alle Studiengänge gerechnet an den Standorten Berlin und Hamburg zu über 50 % durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren erbracht. In den Bachelorstudiengängen „International Business and Fashion Management“ am Standort Berlin sowie „Tourism and Event Management“ am Standort Hamburg wurde die Quote von 50 % jedoch nicht erreicht. Für Düsseldorf lag der Anteil hauptberuflicher professoraler Lehre bei drei der angebotenen fünf Studiengänge unter 50 %, im Studiengang „Business

Psychology“ mit 39,1 % deutlich darunter. Standortübergreifend wurde in fünf der 17 angebotenen Studiengänge die Quote nicht erreicht. |¹¹

Nichtwissenschaftliches Personal ist im Wintersemester 2017/18 im Umfang von 48,92 VZÄ an der EBC Hochschule beschäftigt. Diese Zahl soll sich bis zum Wintersemester 2019/20 um 9,1 VZÄ erhöhen. 87 Lehrbeauftragte halten an den drei Standorten Lehrveranstaltungen. In Düsseldorf lag die Quote mit 52,6 % der erbrachten Lehrleistungen am höchsten. Die EBC Hochschule beschäftigt derzeit keine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. |¹²

An der EBC Hochschule können gemäß § 15 HmbHG Personen zur Professorin bzw. zum Professor berufen werden, die eine qualifizierte Promotion, eine adäquate Lehrerfahrung und eine mindestens fünfjährige Berufstätigkeit vorweisen können, wovon drei Jahre außerhalb einer Hochschule erbracht sein müssen. Das Lehrdeputat liegt bei einer Vollzeitstelle bei 18 SWS, woraus sich bei zwölf Semesterwochen ein Jahreslehrdeputat von 432 Stunden ergibt. Eine Anwesenheitspflicht von 30 Stunden pro Woche während der Vorlesungszeit und von zwei Tagen während der vorlesungsfreien Zeit wird arbeitsvertraglich vereinbart. Lehrdeputatsreduktionen für die Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung, sowie für Forschungsvorhaben oder andere Projekte sind in einer Zulagenvereinbarung geregelt.

Berufungsverfahren werden vom zuständigen Fakultätsrat initiiert. Die Dekanin bzw. der Dekan, die Prodekanin bzw. der Prodekan des Standortes sowie die jeweilige Studiengangleitung erarbeiten das Anforderungsprofil und den Ausschreibungstext der zu besetzenden Stelle. Der Fakultätsrat wählt eine Berufungskommission, der mindestens drei Professorinnen und Professoren, ein Mitglied aus der Studierendenschaft sowie wahlweise ein Mitglied aus der Gruppe der Lehrkräfte für besondere Aufgaben oder der Gruppe des sonstigen hauptberuflich wissenschaftlich tätigen Hochschulpersonals angehören. Die Teilnahme eines externen stimmberechtigten Mitglieds ist möglich. Die bzw. der Gleichstellungsbeauftragte hat laut Grundordnung Rede- und Antragsrecht in allen Selbstverwaltungsgremien und ist wie ein Mitglied einzuladen und zu informieren. Die Professorenschaft verfügt über die Mehrheit der Stimmen. Die Mitglieder der Kommission sollen möglichst dem Standort der Hochschule angehören, an dem die ausgeschriebene Stelle hauptsächlich angesiedelt ist.

|¹¹ Die Hochschule hat zum Wintersemester 2017/18 drei Teilzeitprofessuren aufgestockt (zwei davon auf Vollzeitstellen), um auch am Standort Düsseldorf die Lehre mehrheitlich über hauptberufliche Professorinnen und Professoren abzudecken.

|¹² Zum 15. Januar 2018 ist geplant, zur administrativen und inhaltlichen Unterstützung der Forschungs- und Transferleistung drei Verwaltungsstellen in wissenschaftliche Mitarbeiterstellen umzuwandeln. Die Personen werden neben ihrer Verwaltungstätigkeit im Bereich *International Office*, Produktentwicklung und Alumnimanagement in die Lehre eingebunden und werden sich parallel in Dissertationsprojekten mit inhaltlicher Passung zur Ausrichtung der EBC Hochschule engagieren.

Als Vorsitzende bzw. Vorsitzender wird ein Mitglied der Berufungskommission gewählt. Der Berufungsvorschlag enthält in der Regel mindestens drei Personen. Bewerberinnen und Bewerber, die ein bestehendes Forschungscluster verstärken, sollen in der Reihung bei sonst gleichwertiger Beurteilung der Kriterien bevorzugt behandelt werden. Das Präsidium prüft die Berufungsliste und beruft entsprechend der Rangfolge.

III.2 Bewertung

Die Hochschule verfügt an jedem der drei Standorte über einen angemessenen akademischen Kern aus hauptberuflich tätigen Professorinnen und Professoren. In der Fakultät Wirtschaft und Management wird nach Aktenlage an einzelnen Standorten die Lehre nicht in allen fachlichen Kernbereichen durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren abgedeckt. |¹³ Entsprechend der Multicampusstrategie sieht die EBC Hochschule jedoch vor, dies für alle Standorte zu gewährleisten, sodass die Nachbesetzung der Professuren schnellstmöglich erfolgen muss. Fluktuationen im Personalbestand kann die EBC Hochschule jedoch kurzfristig dadurch ausgleichen, dass es in Ausnahmefällen möglich ist, hauptberufliche Professorinnen und Professoren mit gleicher bzw. ähnlicher Denomination interimswise an anderen Standorten einzusetzen. Da sich die Fakultät Care and Education Management in Gründung befindet, laufen derzeit mehrere Berufungsverfahren. Die geplanten Berufungen sollen gewährleisten, dass alle fachlichen Kernbereiche an allen Standorten durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren abgedeckt werden. Die fachliche Expertise außerhalb des Managementbereichs, die in der neuen Fakultät benötigt wird, befindet sich an der Hochschule derzeit im Aufbau. Diese Expertise muss schnellstmöglich in angemessenem Umfang ausgebaut werden, damit die bereits immatrikulierten Studierenden zeitnah davon profitieren können. Die von der Hochschule angestrebten zwei fachspezifischen Professuren im Umfang von einem VZÄ pro Standort und Studiengang werden dafür mittelfristig als angemessen angesehen. Dies gilt v. a., da Synergien zur Fakultät Wirtschaft und Management möglich sind und die vorhandenen Personalressourcen entsprechend genutzt werden können. Derzeit sind ausschließlich am Standort Berlin hauptberufliche Professorinnen und Professoren in dieser Fakultät angestellt, die auch die Lehre an den anderen Standorten abdecken. Dies ist nur kurzfristig in der Gründungsphase der Fakultät akzeptabel.

Die Lehre wurde im aktuellen akademischen Jahr nicht in allen an der EBC Hochschule angebotenen, Studiengängen mehrheitlich von hauptberuflichen Professorinnen und Professoren erbracht. Die Hochschule hat bereits

|¹³ Da zum Zeitpunkt des Ortsbesuches mehrere Ausschreibungen erfolgt waren und Berufungsverfahren liefen, konnte die Arbeitsgruppe zu diesem Prüfkriterium keine abschließende Bewertung vornehmen.

Maßnahmen ergriffen, um die Lehre im akademischen Jahr 2018 an allen Standorten und in allen Studiengängen mehrheitlich durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren abdecken zu können (vgl. Kap. III.1). Der von der Hochschule angestrebte rasche und starke Aufwuchs der Studierendenzahlen sollte allerdings vor diesem Hintergrund überdacht werden, da die mehrheitliche Abdeckung der Lehre durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren auch in Zukunft nachhaltig sichergestellt werden muss.

Der derzeit geplante Personalaufwuchs der Professorenschaft ist sehr ambitioniert. Die Besetzung der geplanten Professuren wird aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage, speziell in den Fachbereichen der in Gründung befindlichen Fakultät, als schwierig eingeschätzt. Zusätzlich bindet eine derart große Anzahl von Berufungsverfahren die Kapazitäten der bereits an der EBC Hochschule beschäftigten Professorinnen und Professoren in hohem Maße. Der Hochschule wird daher empfohlen, wenn möglich, vorhandene Teilzeitprofessuren aufzustocken, wie es auch aktuell zum Erreichen der 50 %-Quote hauptberuflicher professoraler Lehre am Standort Düsseldorf erfolgt ist. Damit würde sich auch das Verhältnis zwischen Vollzeit- und Teilzeitprofessuren verbessern. Derzeit sind über zwei Drittel der hauptberuflich beschäftigten Professorinnen und Professoren in Teilzeit an der EBC Hochschule beschäftigt. Dieser hohe Anteil an Teilzeitprofessuren reduziert die Freiräume der Professorinnen und Professoren zur Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung und auch die Kapazitäten in der Forschung. Er kann weiterhin zu einer gesteigerten Arbeitsbelastung für die Mitglieder des Kollegiums mit Vollzeitstellen führen und damit auch deren Forschungsleistung reduzieren.

Die Lehrbeauftragten sind an der Hochschule sehr gut eingebunden. Sie sind an allen Standorten in die Weiterentwicklung der Studiengänge und Modulbeschreibungen involviert. Derzeit erfolgt der Austausch untereinander und mit der Professorenschaft vornehmlich informell. Um die gute Einbindung bei zunehmender Größe und Komplexität der Hochschule weiterhin zu gewährleisten, sollte eine Formalisierung des Austausches zwischen den Lehrbeauftragten sowie Professorinnen und Professoren der Standorte, auch über die Fakultäten hinweg, angestrebt werden. Ein Teil der Lehrbeauftragten unterrichtet deutlich mehr als neun SWS an der EBC Hochschule, v. a. wenn die betroffenen Personen an mehreren Standorten eingesetzt werden. Der Umfang eines Lehrauftrags soll laut Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) die Hälfte der Lehrverpflichtung von Professorinnen und Professoren nicht überschreiten. |¹⁴ Dies ist bei der Vergabe von Lehraufträgen zu berücksichtigen.

| ¹⁴ § 26 HmbHG (Stand 18.06.2001).

Das Berufungsverfahren für Professorinnen und Professoren an der EBC Hochschule ist wissenschaftsgeleitet, jedoch bestehen zwischen der Grund- und Berufsordnung Diskrepanzen in der Darstellung des Ablaufs (vgl. Kap. II.2). Daraus resultiert eine Verfahrensunsicherheit beim derzeitigen Fakultätsrat, die schnellstmöglich behoben werden muss. Solange die Expertise im sozialwirtschaftlichen Bereich noch nicht im akademischen Kern der Hochschule vorhanden ist, müssen in Berufungsverfahren für die Fakultät Care and Education Management externe, fachnahe Mitglieder in angemessenem Umfang in der Berufungskommission stimmberechtigt eingebunden werden. Die Hochschule sollte zudem grundsätzlich in allen Berufungsverfahren externe Expertise einholen, sei es über die Erstellung von Gutachten zu den Kandidatinnen und Kandidaten oder die Teilnahme eines stimmberechtigten externen professoralen Mitglieds in der Berufungskommission. Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt derzeit aufgrund der Vielzahl an Berufungsverfahren nicht an jedem Verfahren teil. Die Benennung einer zusätzlichen Person, die sich der Gleichstellung an der Hochschule annimmt, ist daher angeraten. Es wird empfohlen, dafür eine Person einzusetzen, die die spezifischen Anforderungen an die Gleichstellung in der neuen Fakultät kennt. Alternativ wäre übergangsweise eine Lehrdeputatsreduktion für die vorhandene Gleichstellungsbeauftragte bzw. den Gleichstellungsbeauftragten denkbar.

Die von der Hochschule geplante Stelle zur Unterstützung der Professorinnen und Professoren bei der Erstellung von Projektanträgen zur Einwerbung von Drittmitteln wird von der Arbeitsgruppe mit Nachdruck unterstützt. Die dafür eingeplanten drei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zusätzlich durch ihre Dissertationsprojekte dazu beitragen, die Forschungsleistung voranzutreiben. |¹⁵

Der Umfang des Verwaltungspersonals ist derzeit ausreichend, sollte jedoch nach der Einführung zusätzlicher Studienformate und der Steigerung der Studierendenzahlen, die aufgrund der Gründung der neuen Fakultät erwartet wird, geprüft und wie von der Hochschule geplant, angemessen aufgestockt werden.

B.IV STUDIUM UND LEHRE

IV.1 Ausgangslage

In den Fakultäten Wirtschaft und Management sowie Care and Education Management werden an den Standorten Hamburg, Berlin und Düsseldorf zum Wintersemester 2017/18 die folgenden Studiengänge in Vollzeit angeboten:

|¹⁵ Vgl. Fußnote 7.

- _ International Business Management B. A. (sechsemestrig, 180 ECTS-Punkte, 245 Studierende);
- _ International Business Management B. A. englisch (sechsemestrig, 180 ECTS-Punkte, 69 Studierende);
- _ Tourism & Event Management B. A. (sechsemestrig, 180 ECTS-Punkte, 123 Studierende; ohne Stuttgart);
- _ Business Psychology B. Sc. (siebensemestrig, 210 ECTS-Punkte, 48 Studierende);
- _ Sports Management B. A. (siebensemestrig, 210 ECTS-Punkte, 32 Studierende);
- _ International Business & Fashion Management B. A. (siebensemestrig, 210 ECTS-Punkte, 134 Studierende);
- _ Kindheitspädagogik und Management B. A. (sechsemestrig, 180 ECTS-Punkte, 30 Studierende);
- _ International Management M. A. (viersemestrig, 120 ECTS-Punkte, 27 Studierende) |¹⁶.

Weitere 28 Studierende sind noch in den auslaufenden sechsemestrigen Vorläuferstudiengängen von „Business Psychology“ (B. A.) sowie „Fashion, Luxury & Retail Management“ eingeschrieben. Am Standort Stuttgart laufen die Studiengänge aufgrund des Standortverkaufs aus. Dort beenden im Jahr 2018 noch 49 Studierende ihr Studium.

Alle Studiengänge sind akkreditiert. Die Studiengänge „International Business Management“ und „International Management“ werden sowohl deutsch- als auch englischsprachig angeboten. Die EBC Hochschule bietet in allen Studiengängen Auslandssemester und -praktika an, die das Studium nicht verlängern. Die Studierenden können für die Auslandssemester unter mehr als 80 kooperierenden Hochschulen wählen.

Die Aufnahme des Studiengangs „Pflegemanagement“ musste zunächst aufgrund geringer Nachfrage verschoben werden, der Studiengang soll zum Sommersemester 2018 berufsbegleitend starten. |¹⁷ Für „Kindheitspädagogik und Management“ ist ebenfalls eine berufsbegleitende Variante zum Sommersemester 2018 geplant.

Die Forschungsergebnisse werden nach Angaben der Hochschule kontinuierlich in die Lehre integriert und aktuelle Fragestellungen aus der Praxis sollen

|¹⁶ Dieser Studiengang wird nur am Standort Berlin angeboten.

|¹⁷ Der zunächst von der Hochschule zusätzlich geplante Vollzeitstudiengang „Pflegemanagement“ wird nicht mehr beworben.

dazu beitragen, ein aktives, kreatives und auch forschendes Lernen an der Hochschule voranzutreiben.

Die Zahl der Studierenden ist seit der Akkreditierung im Jahr 2014 von 1.116 Studierenden auf 786 Studierende im Wintersemester 2017/18 gesunken. Grund hierfür ist vornehmlich die Schließung der Standorte Stuttgart und Leipzig. Die Zahl der Studierenden soll jedoch v. a. durch die neu gegründete Fakultät schon im Wintersemester 2018/19 wieder auf über 1.000 steigen. Der Anteil weiblicher Studierender liegt bei 67 %. Im Wintersemester 2017/18 sind 55 Studierende mit ausländischem Schulabschluss an der EBC Hochschule eingeschrieben. Zusätzlich absolvierten 102 ausländische Studierende kurzfristige Studienaufenthalte an den drei Standorten.

Die Studiengebühren pro Semester beliefen sich im Jahr 2017 an der Fakultät Wirtschaft und Management im Bachelor auf 4.050 Euro am Standort Berlin bzw. 4.470 in Hamburg sowie Düsseldorf und im Master auf 5.070 Euro. An der Fakultät Care and Education Management fielen Studiengebühren von 3.150 Euro im Semester für das Vollzeitstudium an. Für das berufsbegleitende Studium ist ein Semesterbeitrag von 1.950 Euro geplant. Hinzu kommen jeweils eine Einschreibegebühr von 300 Euro sowie eine Gebühr für die Bachelor- und Masterprüfung von 500 Euro. Die EBC Hochschule plant ab dem Sommersemester 2018 an der neu gegründeten Fakultät Care and Education Management erstmals ein berufsbegleitendes Studienprogramm anzubieten. Hierfür entwickelt die Hochschule aktuell ein *Blended-Learning*-Konzept.

BAföG-Empfänger können mittels eines Förderstipendiums einen Erlass von 20 % der Studiengebühren erhalten. Besonders leistungsstarken Studierenden werden aufgrund ihrer Ergebnisse in den semesterbegleitenden Prüfungen bis zu 6 % der Studiengebühren für das jeweilige Semester erlassen. Für Auslandssemester und -praktika können bis zu drei Studierende jeweils eine Unterstützung von 2.500 Euro von der Hochschule erhalten. Seit dem Wintersemester 2016/17 werden zwei Vollstipendien für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Deutschlandstipendien sind ebenfalls möglich.

Die Zulassungsvoraussetzungen der Studierenden entsprechen den Bestimmungen des HmbHG |¹⁸. An der EBC Hochschule finden studiengangsspezifische Eingangsprüfungen statt. In einer schriftlichen Prüfung werden das Allgemeinwissen, das wirtschaftsorientierte Verständnis sowie die schriftliche Ausdrucksfähigkeit der Bewerberinnen und Bewerber überprüft. Bei einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 im letzten Zeugnis entfällt diese Prüfung. Hinzu kommen Sprachtests sowie ein mündliches Einzelinterview.

|¹⁸ § 37 Abs. 1 und § 38 HmbHG (Stand 18.06.2001).

Zur Unterstützung der Studierenden bei der Planung und Umsetzung ihrer Auslandsaufenthalte betreibt die EBC Hochschule ein *International Office*. Des Weiteren gibt es ein *Career Center* als Schnittstelle zur Wirtschaft sowie ein *Start-Up Center* zur Beratung hinsichtlich von Existenzgründungen.

Die Standortleitungen (Administrative Leitung und Prodekaninnen bzw. Prodekane) sind nach Angaben der Hochschule als Qualitätsmanagementbeauftragte an den einzelnen Standorten für die Qualitätssicherung verantwortlich. Zum Qualitätsmanagement gehören Prozessbeschreibungen, Leitfäden und Formulare, auf die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EBC Hochschule über eine zentrale Datenbank Zugriff haben. Die Studierenden können Lehrveranstaltungen online bewerten. Die Ergebnisse werden mit den Lehrenden rückgekoppelt. Bei negativen Rückmeldungen schaltet sich die Prodekanin bzw. der Prodekan oder die Dekanin bzw. der Dekan zur Klärung ein. Weiterhin setzt die Hochschule als Verfahren der Qualitätssicherung auf Lehrevaluationen durch Lehrende (Hospitation), Auslandsevaluation, Verwaltungsevaluation, Kurssprecherversammlung |¹⁹, *Workload*-Evaluation bzw. Analyse, Erstsemester-, Absolventen- und Alumnibefragung, Konzeptevaluation sowie Tätigkeits- und Lehrbericht.

Als Weiterbildungsangebote bietet die EBC Hochschule derzeit ausgewählte Inhalte der Studiengänge oder Spezialisierungen (z. B. Immobilien- oder Cruise-Management und Sprachen) in Form von Seminaren und Workshops an. Andere Weiterbildungsangebote möchte die EBC Hochschule nach eigenen Angaben zukünftig nach Marktlage und Bedarf realisieren.

IV.2 Bewertung

Die Studierendenzahlen der EBC Hochschule haben sich im Jahr 2017 nach der Konsolidierung der Standorte wieder stabilisiert. Die angestrebte Verdreifachung der Studierendenzahlen in den kommenden drei Jahren wird dennoch als wenig realistisch eingeschätzt, v. a. angesichts der Anlaufschwierigkeiten in der Fakultät Care and Education Management sowie der Wettbewerbssituation.

Die derzeit angebotenen Studiengänge haben mit Ausnahme von „Kindheitspädagogik und Management“ einen stark betriebswirtschaftlichen Fokus. In der in Gründung befindlichen Fakultät Care and Education Management sollen weitere Studiengänge im sozialwirtschaftlichen Bereich entstehen. Da in diesen Studiengängen die Managementaufgaben im sozialen Bereich im Vordergrund stehen, sind Synergien zum bestehenden Angebot der EBC Hochschule denkbar. Wie die beiden Fakultäten über gemeinsame Module und Lehrenden-

| ¹⁹ Dabei handelt es sich um den Austausch der Studierenden mit der Hochschulleitung zu von den Studierenden vorgeschlagenen Themen.

austausch vernetzt werden können, blieb allerdings im gegenwärtigen Entwicklungsstand unklar. Das von der Hochschule angestrebte Kerncurriculum sollte so aufbereitet werden, dass die Studierenden beider Fakultäten dieses nutzen können. Dies würde den Austausch unter allen Studierenden und die Effizienz des Lehrangebots weiter befördern.

Absolventinnen und Absolventen aus den Schulen der ESO Education Group und weitere Interessierte mit beruflicher Vorbildung im sozialen Bereich sollen sich an der EBC Hochschule weiterqualifizieren können. Für die berufliche Ausbildung werden den Studienanfängerinnen und -anfängern pauschal 60 ECTS-Punkte für das Studium angerechnet, sodass dieses zum dritten Semester beginnt. Dieses pauschale Anrechnungssystem sollte überdacht werden, da es die Passfähigkeit zwischen den in den Ausbildungsstätten erworbenen und im Hochschulstudium zu vermittelnden Inhalten nicht berücksichtigt. Es wird empfohlen auf Modulebene zu prüfen, welche Inhalte während der Ausbildung bereits abgedeckt wurden. Dies kann beispielsweise mittels eines zwischen Ausbildungsstätten und Hochschule abgestimmten Rahmencurriculums erfolgen.

Für die in Planung befindlichen berufsbegleitenden Studiengänge soll „Moodle“ als Kursmanagementsystem und Lernplattform eingeführt werden. Die Entwicklung eines Didaktik-Konzeptes für das neue Studienformat wird begrüßt. Entsprechende Fortbildungen sollten dem gesamten Lehrpersonal zur Verfügung stehen. Zusätzlich sollte die Hochschule anstreben, Lehrpersonal mit Erfahrung im Bereich berufsbegleitender Studienformate einzustellen.

Der Masterstudiengang „International Management“ ist als konsekutives Angebot, vornehmlich für die beiden Bachelorstudiengänge „International Business Management“ und „Business Psychology“, vorgesehen. Da der sechsemestrige „Business Psychology“-Studiengang in einen siebensemestrigen überführt wurde, wird jedoch die Regelstudienzeit konsekutiver Bachelor- und Masterstudiengänge überschritten. |²⁰ Die Hochschule muss unverzüglich eine mit der KMK-Vorgabe konforme Lösung finden, um weiterhin den Masterstudiengang konsekutiv für den Studiengang „Business Psychology“ anbieten zu können. Die Hochschule hat dazu die Absicht erklärt, im Zuge der Studiengangsreakkreditierung die Rückführung in einen sechssemestrigen Studiengang anzustreben, der weiterhin mit der Verleihung des Bachelor of Science abschließt.

|²⁰ Eine Regelstudienzeit von 5 Jahren (300 ECTS) darf für einen konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang nicht überschritten werden. Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i. d. F. vom 04.02.2010, S. 2.

Die Betreuung der Studierenden durch das *International Office* für die Organisation der Auslandsaufenthalte und das *Career Center* für die Organisation der Praktika wird von den Studierenden und Lehrenden als sehr professionell und hochwertig beschrieben.

Die Studierenden werden von den Professorinnen und Professoren in Gruppen von maximal 30 Studierenden eng betreut. Die Betreuungsrelation soll sich nach Planungen der Hochschule in den kommenden drei Jahren deutlich verschlechtern und auf 1:58 (in VZÄ) sinken. Die Hochschulleitung sollte sich darüber bewusst sein, dass dies zum Verlust des Profilerkennzeichens der engen Studierendenbetreuung in kleinen Gruppen führen kann.

Die Stundenpläne der Studierenden variieren teils wöchentlich, bedingt durch den hohen Anteil an Lehrbeauftragten sowie den Einsatz von Professorinnen und Professoren anderer Standorte. Dies setzt eine hohe Flexibilität der Studierenden voraus. Die Planbarkeit und Verlässlichkeit der Curricula sollte verbessert werden, um die Studierbarkeit zu erhöhen.

Die Forschungsinhalte der Professorinnen und Professoren sollten mit steigender Forschungsleistung auch zunehmend in die Lehre eingebunden werden. Die Passfähigkeit zwischen der Lehre und den Forschungsclustern sollte weiter ausgebaut werden. Dies würde zu einer Steigerung der Bekanntheit der Forschungscluster auch unter den Studierenden führen. Der internationale Fokus der EBC Hochschule sollte deutlich präsenter auch in den Abschlussarbeiten dargelegt werden, z. B. über die Rezeption internationaler Publikationen. Vor Ort fiel bei der stichprobenartigen Prüfung der Abschlussarbeiten auf, dass die bewertenden Gutachten schwer vergleichbar waren, da sie sich formal teils deutlich unterschieden. Zur Qualitätssicherung und Vergleichbarkeit der Abschlussarbeiten über die Standorte hinweg sollten daher klare Leitlinien zur Bewertung und Erstellung der Gutachten erarbeitet werden. Die Begutachtung der schriftlichen Leistung durch zwei fachlich ausgewiesene Personen wird empfohlen.

Der Umfang an Stipendienangeboten und deren Bekanntheit unter den Studierenden ist als sehr positiv hervorzuheben.

B.V FORSCHUNG

V.1 Ausgangslage

Ihre Stärken im Forschungsbereich sieht die EBC Hochschule in anwendungsbezogenen Projekten mit einem Fokus auf die regionale Wirtschaft des jeweiligen Standortes. Die Forschungsschwerpunkte werden seit 2014 in Forschungsclustern gebündelt und liegen in den Bereichen:

_ Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit;

- _ Arbeits- und Organisationspsychologie;
- _ Neue Arbeits- und Führungswelten;
- _ Cruise Management.

Die EBC Hochschule strebt mit der Bündelung in Forschungsclustern eine Schärfung des Profils an. Damit soll eine Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschung einhergehen und die Attraktivität für Studierende, Lehrende, Forschende und Kooperationspartner soll steigen.

Eine Forschungsordnung regelt die Organisation der Forschungsförderung. Das Präsidium entscheidet über die Gewährung von Lehrdeputatsreduktionen und Forschungssemestern sowie im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsplans über die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Forschungsförderung. Die Forschungsdekanin bzw. der Forschungsdekan ist für die Steuerung der Forschungsprojekte, die Qualitätssicherung der Forschung und die Verwaltung des Forschungsbudgets an der EBC Hochschule verantwortlich. Forschungsanträge werden von ihr bzw. ihm, in Zweifelsfragen unter Einbeziehung des Forschungsausschusses, auf Förderfähigkeit geprüft. Die Forschungsdekanin bzw. der Forschungsdekan erstellt eine Stellungnahme und leitet positiv eingeschätzte Anträge an das Präsidium zur Entscheidung weiter. Freistellungen erfolgen nur dann, wenn die vollständige und ordnungsgemäße Durchführung der Lehre einschließlich der Prüfungen sichergestellt ist. Lehrdeputatsreduktionen können für die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Umfang von bis zu vier SWS erfolgen. Bisher wurden an der EBC Hochschule neun Lehrdeputatsermäßigungen im Umfang von ein bis zwei SWS gewährt. Die Freistellung für ein Forschungssemester ist laut Forschungsordnung ausschließlich für konkrete Vorhaben möglich. Die Ergebnisse sollen in Fachzeitschriften veröffentlicht und im Rahmen eines hochschulöffentlichen Vortrags vorgestellt werden.

Das Forschungskonzept der Hochschule ist ständiger Tagesordnungspunkt bei den halbjährlich durchgeführten Forschungskonferenzen, zu denen alle Professorinnen und Professoren der EBC Hochschule eingeladen sind. In einem jährlichen Forschungsbericht werden die Ziele und Perspektiven der Forschungscluster aufgezeigt. Zur weiteren Schärfung des Konzeptes wird angestrebt, Professorinnen und Professoren mit Expertise im Bereich der Forschungscluster zu berufen.

Das Forschungsbudget der EBC Hochschule lag im Jahr 2017 bei 91 Tsd. Euro. Es setzt sich zusammen aus den Kosten für Lehrdeputatsreduktionen für die Professorinnen und Professoren sowie für die Forschungsdekanin bzw. den Forschungsdekan, Reisekosten sowie Mitteln für studentische Hilfskräfte.

Im Jahr 2017 hat die EBC Hochschule 88 Tsd. Euro an Drittmitteln akquiriert. Die zentralen Geldgeber sind Stadt- und Bezirksverwaltungen sowie ein Wirtschaftsunternehmen.

Zur Identifikation und Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs werden z. B. besonders geeignete Studierende bei der Umsetzung von Drittmittelvorhaben und als studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte eingesetzt, Master-Absolventen sollen zukünftig als Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Lehr- und Forschungsaufgaben eingesetzt werden. Ein kooperatives Promotionsprojekt mit einer Universität befindet sich in der Planung.

Die Qualitätssicherung im Bereich Forschung befindet sich nach Angaben der Hochschule weiterhin im Aufbau, jedoch werden bereits gängige Kenngrößen wie Drittmittelinwerbungen und Publikationsleistungen erfasst.

Forschungskooperationen mit Institutionen und Unternehmen sind personenbezogen und primär informell.

V.2 Bewertung

Die Entwicklungen in der Forschung im kurzen Zeitraum seit der Erstakkreditierung sind zu würdigen. Diese müssen nun in gleichem Tempo fortgeführt werden, um den Forschungsoutput weiter zu steigern. Zur strukturellen Förderung der Forschung sollte die Forschungsförderung im Präsidium angesiedelt werden (vgl. Kap. II.2). Zudem wird empfohlen, die Rolle des Forschungsausschusses in Abstimmung mit dem überarbeiteten Profil einer zentral angesiedelten Position zur Forschungsförderung zu stärken.

Die Forschungscluster sind bisher nur teilweise mit Forschungsvorhaben unterlegt. Die Berufung von Professorinnen und Professoren mit wissenschaftlicher Expertise in den Inhalten der Forschungscluster wird als sinnvoll erachtet. Die Forschung der in Gründung befindlichen Fakultät sollte einerseits, bei Passfähigkeit, in die bestehenden Cluster integriert werden. Andererseits ist von Seiten der Hochschule die Gründung neuer Cluster zu den Themen Kita-/Personalmanagement, Übergangsmanagement und *Digital Health* angedacht. Da ein Ausbau der Clusteranzahl für die gegenwärtige Größe der Hochschule jedoch nicht angemessen erscheint, sollten in diesem Fall bestehende thematisch nahe beieinander liegende Cluster zusammengelegt oder weniger aktive Forschungscluster eingestellt werden.

Das für eine Fachhochschule vergleichsweise geringe Jahreslehrdeputat von 432 Stunden gewährt prinzipiell ausreichend Freiräume, um Forschung zu betreiben. Da zwei Drittel der hauptberuflichen Professorinnen und Professoren jedoch keine Vollzeitstelle besetzen, reduziert sich der Forschungsfreiraum deutlich. Die Hochschule sollte daher das Verhältnis von Vollzeit- zu Teilzeitprofessuren stärker in Richtung der Vollzeitstellen verschieben. Die Publikationsleistungen des Kollegiums sind ungleich verteilt und müssen insgesamt weiter ausgebaut werden, insbesondere im englischsprachigen Bereich, um dem eigenen Anspruch der Internationalität gerecht zu werden.

Die Hochschule stellt ein angemessenes Forschungsbudget zur Verfügung. In einer Zulagenvereinbarung ist geregelt, dass Professorinnen und Professoren für die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und die Einwerbung von Drittmitteln Zulagen erhalten. Dieses Anreizsystem kann die Forschungsleistungen vorantreiben. Forschungssemester sind derzeit, abweichend von der bestehenden Forschungsordnung, nicht im Forschungsbudget verankert. Vielmehr wird Professorinnen und Professoren ermöglicht, Deputatsreduktionen bzw. geleistete Überdeputate anzusparen und diese anschließend in Form eines *Sabbaticals* für die Forschung zu nutzen. Sobald es der Hochschule finanziell möglich ist, sollte die Finanzierung von Forschungssemestern aus dem Forschungsbudget geprüft werden.

Die Einbindung der Professorenschaft in die *scientific community* sollte weiter ausgebaut werden, v. a. über die Steigerung von Konferenzteilnahmen. Darüber können Forschungsk Kooperationen entstehen, die die Hochschule deutlich ausbauen sollte.

Die Einwerbung von Drittmitteln in den Forschungsclustern sollte in den kommenden Jahren forciert werden. Die von der Hochschule bereits geplante Schaffung einer Stelle, die die Professorinnen und Professoren bei der Erstellung von Projektanträgen unterstützt, wird begrüßt.

B.VI RÄUMLICHE UND SÄCHLICHE AUSSTATTUNG

VI.1 Ausgangslage

Die EBC Hochschule verfügt über langfristig gemietete Räumlichkeiten im Umfang von 1.984 qm am Standort Berlin, 2.315 qm am Standort Düsseldorf und 2.817 qm am Standort Hamburg. Die räumlichen Ressourcen sind nach Angaben der Hochschule mit den Aufwuchsplänen der in Gründung befindlichen Fakultät abgestimmt, sodass diese mittelfristig ausreichen. An allen Standorten sind, nach Angaben der Hochschule, Vorlesungs- und Gruppenarbeitsräume in ausreichender Anzahl vorhanden. Die Hochschule stellt an allen Standorten PCs (40 Arbeitsplätze an den Standorten Berlin und Düsseldorf sowie 64 am Standort Hamburg) und einige Laptops mit den notwendigen Softwarepaketen zur Verfügung. Ab dem Sommersemester 2018 wird die Lehr- und Lernplattform „Moodle“ eingesetzt.

Alle Standorte verfügen über eine Bibliothek mit einem Präsenzbestand von 7.000 (Düsseldorf) bis 7.800 (Hamburg, Berlin) Fachbüchern sowie 20 (Berlin, Düsseldorf) bis 28 (Hamburg) Fachzeitschriften und -zeitungen im Abonnement. Den Studierenden stehen außerdem Datenbanken, wie WISO, EBSCO Host, Statista, WindowsWearPro und ZAO zum Zugriff auf E-Journals und E-Books zur Verfügung.

Die Bibliotheken werden von bibliothekarischen Fachkräften betreut. Die Bibliothek ist am Standort Hamburg täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Am Standort Berlin und Düsseldorf sind die bibliothekarischen Fachkräfte in Teilzeit angestellt, sodass die Öffnungszeiten weniger umfangreich sind. |²¹ Studierende erhalten durch das Fachpersonal eine Einführung zur Nutzung der Bibliotheken. Weiterhin stehen den Studierenden die Universitäts- und Zentralbibliotheken an den Standorten kostenlos oder zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Die EBC Hochschule hat ihren Bibliotheksetat trotz der reduzierten Anzahl der Standorte von 134 Tsd. Euro im Jahr 2013 auf 160 Tsd. Euro im Jahr 2017 erhöht. Der Großteil der Kosten entsteht im Bereich des Personals mit 87 Tsd. Euro. Es besteht eine Kooperation mit anderen Hochschulen der ESO Education Group, um kostengünstigere Konditionen bei Verträgen mit Datenbankanbietern zu ermöglichen. Für jeden Standort der EBC Hochschule fielen für diese Dienste im Jahr 2017 10 Tsd. Euro an.

VI.2 Bewertung

Der Standort Hamburg hält eine ausreichende Anzahl an Seminar- und Aufenthaltsräumen für Lehre und Forschung bereit. Zwei EDV-Räume mit einer ausreichenden Zahl an Arbeitsplätzen mit entsprechender Software stehen ebenfalls zur Verfügung. Für den Studiengang „Business Psychology“ ist die notwendige Softwareausstattung zur Durchführung und Auswertung psychologischer Tests vorhanden.

Die Professorinnen und Professoren verfügen über Doppelbüros und für die Lehrbeauftragten steht ein großer Aufenthaltsraum zur Verfügung. Die für Videokonferenzen bereitstehende Technik ermöglicht den einfachen Kontakt und Austausch zwischen den Standorten. Nach Prüfung der Aktenlage und Gesprächen mit Studierenden sowie Lehrenden beim Ortsbesuch ist die räumliche Ausstattung an den Standorten Berlin und Düsseldorf ähnlich.

An den drei Standorten der EBC Hochschule befinden sich große Zentral- und Universitätsbibliotheken, die v. a. für die Bedarfe in der Fakultät Wirtschaft und Management umfangreich ausgestattet sind. Die ausreichende Bereitstellung von Literatur im Präsenzbestand an der EBC Hochschule ist dennoch notwendig und muss v. a. für den Bereich „Sports Management“ sowie die Studiengänge der in Gründung befindlichen Fakultät deutlich ausgebaut werden. Für die Fakultät Wirtschaft und Management sind die Abonnements in den

|²¹ Am Standort Berlin ist die Bibliothek am Montag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 10:00 und 15:00 Uhr, am Dienstag 13:00 bis 18:00 Uhr und am Freitag 9:00 bis 14:00 Uhr geöffnet. In Düsseldorf sind die Öffnungszeiten montags, dienstags und donnerstags von 10:00 bis 16:00 Uhr, mittwochs von 10:00 bis 13:00 Uhr sowie freitags von 9:00 bis 14:00 Uhr.

elektronischen Datenbanken weitestgehend angemessen. Für die Fakultät Care and Education Management müssen die relevanten Datenbankzugriffe für die Studierenden schnellstmöglich geschaffen werden. Für die geplanten berufsbegleitenden Formate ist ein orts- und zeitunabhängigen Zugriff auf Literatur zwingend notwendig. Der Bestand an E-Books sollte dafür deutlich ausgebaut werden. Auch die Serviceangebote müssen für die berufsbegleitenden Studierenden deutlich ausgebaut werden, um den orts- und zeitunabhängigen Zugriff zu gewährleisten. Ein deutlich erhöhtes Anschaffungsbudget muss unter Annahme der bestehenden Planungen somit in den kommenden Jahren für die Bibliothek eingeplant werden.

B.VII FINANZIERUNG

VII.1 Ausgangslage

Die EBC Hochschule nahm im Jahr 2017 rd. 6,4 Mio. Euro ein. Die Erlöse basierten zu 93 % auf Studiengebühren. Weitere Einnahmen entstehen aus der Vermietung von Räumen, insbesondere in der vorlesungsfreien Zeit. Die Drittmittel sind mit 88 Tsd. Euro eine untergeordnete Erlösart der EBC Hochschule.

Die Personalkosten machten im Jahr 2017 58 % der Ausgaben der EBC Hochschule aus, während die Materialkosten bei 22 % lagen.

Durch die Aufgabe der Standorte Stuttgart und Leipzig sind die Studierendenzahlen der EBC Hochschule seit der letzten Akkreditierung deutlich zurückgegangen, wodurch die Einnahmen aus Studiengebühren seit 2014 um 3,5 Mio. Euro gesunken sind. Durch zusätzliche Kosten beim Aufbau der neuen Fakultät Care and Education Management geht die EBC Hochschule für das Jahr 2017 von einem negativen Betriebsergebnis aus.

Für die EBC Euro Business College GmbH als Trägergesellschaft der EBC Hochschule liegt eine Patronatserklärung der ESO Euro-Schulen Organisation GmbH vor, die den Hochschulbetrieb sicherstellt. Die ESO Euro-Schulen Organisation GmbH verpflichtet sich darin, bei Einstellung des Hochschulbetriebs sicherzustellen, dass die Studierenden das Studium beenden können.

Die EBC Hochschule verfügt nach eigenen Angaben über ein institutionalisiertes Controlling, das in Kooperation mit dem Controlling der ESO Group realisiert wird.

VII.2 Bewertung

Die Finanzlage der Hochschule ist derzeit defizitär. Nachdem die Studierendenzahlen einige Jahre gesunken waren, ist seit 2017 eine Stabilisierung auf deutlich niedrigerem Niveau als in der Erstakkreditierung zu verzeichnen. Ab

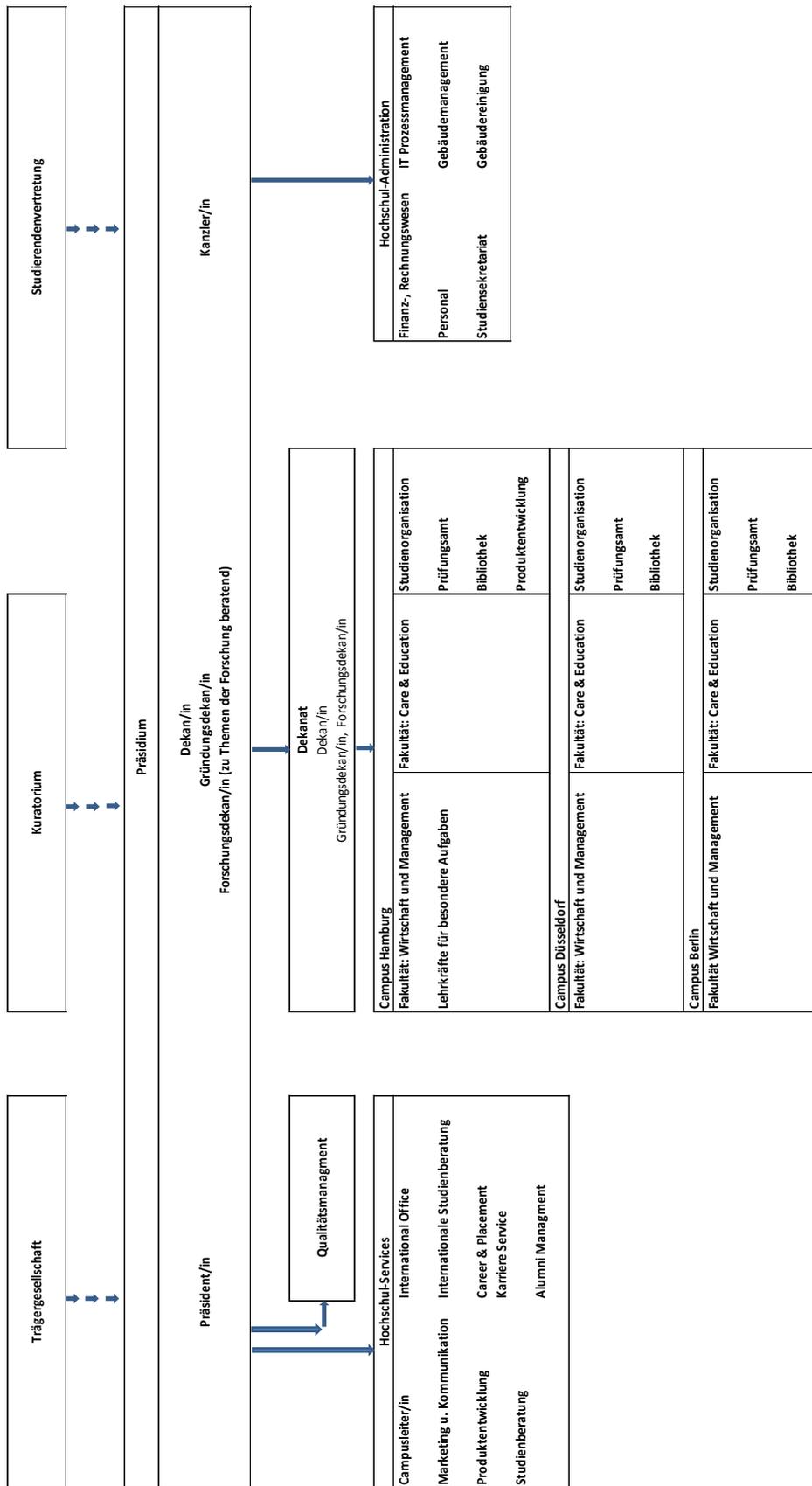
dem Jahr 2020 plant die Hochschule, über eine Verdreifachung der Studierendenzahlen wieder Gewinne zu erzielen. Dieses Ziel wird als wenig realistisch eingeschätzt, da die Studiengänge der in Gründung befindlichen Fakultät bisher auf noch sehr verhaltenen Zuspruch am Markt stoßen. Bisher konnte von den ursprünglich vier geplanten Studiengängen nur einer starten. Professuren sind jedoch bereits eingerichtet worden, sodass die Kosten die Erlöse dieser Fakultät derzeit deutlich übersteigen. Der Aufbau der neuen Fakultät ist zusätzlich mit hohen Sachmittelinvestitionen verbunden. So muss an allen Standorten ein adäquater Literaturbestand aufgebaut werden und die entsprechenden Datenbanken müssen abonniert werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass die für das Jahr 2020 geplanten Gewinne (v. a. im Hinblick auf die geplante Ausweitung der Umsatzerlöse) erwirtschaftet werden, sinkt zusätzlich durch die deutlich zu gering prognostizierten Personalaufwendungen, die für dieses Jahr eingeplant sind.

Das finanzielle Risiko wird zusätzlich dadurch erhöht, dass die Hochschule im Jahr 2017 Fremdkapital erhalten hat, das in den kommenden fünf Jahren zurückfließen muss. Dies bedingt, dass das Eigenkapital für 2017 negativ ausgewiesen ist. Das unternehmerische Risiko dieser Verbindlichkeit ist hoch, da die Hochschule auch für die Rückzahlung des Fremdkapitals darauf baut, dass sich die Studierendenzahlen innerhalb weniger Jahre deutlich nach oben entwickeln.

Anhang

Übersicht 1:	Struktur der Hochschule (Organigramm)	51
Übersicht 2:	Studienangebote und Studierende	52
Übersicht 3:	Personalausstattung	56
Übersicht 4:	Drittmittel	57
Übersicht 5:	Bilanzen	58
Übersicht 6:	Gewinn- und Verlustrechnungen	59

Übersicht 1: Struktur der Hochschule (Organigramm)



Stand: 2017 (Sommersemester).

Quelle: EBC Hochschule Hamburg.

Übersicht 2: Studienangebote und Studierende

Studiengänge	Studienformate	Studienabschlüsse	RSZ Punkte	ECTS-Punkte	Standorte	angeboten seit/ab	Studierende																				
							Historie						Prognosen														
							2014			2015			2016			2017			2018			2019			2020		
							Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Studierende insgesamt	Bewerber	Studienanfänger 1. Fachsemester	Studierende insgesamt	Studienanfänger 1. FS	Studierende insgesamt										
I. Laufende Studiengänge																											
International Business Management (IBM)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Hamburg	Okt 08	184	45	43	138	88	45	38	128	228	35	46	117	34	124	40	111	70	134	27	72	168
International Business Management (IBM)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Berlin	Okt 08	173	15	18	76	111	22	27	69	163	13	38	44	19	58	22	57	50	85	52	115	
International Business Management (IBM)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Düsseldorf	Okt 08	312	36	28	96	72	21	26	91	263	18	29	72	23	63	25	63	50	91	52	117	
International Business Management (IBM)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Stuttgart	Okt 08	284	28	18	79	186	0	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
International Business Management engl. (IBM engl.)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Hamburg	Okt 15	0	0	0	0	35	19	0	13	156	16	0	29	20	48	25	57	45	84	52	113	
International Business Management engl. (IBM engl.)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Berlin	Okt 15	0	0	0	0	101	22	0	22	222	0	0	21	0	21	15	15	45	58	47	99	
International Business Management engl. (IBM engl.)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Düsseldorf	Okt 15	0	0	0	0	90	0	0	0	156	0	0	0	0	0	0	0	35	34	40	70	
Tourism & Event Management (TEM)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Hamburg	Okt 08	156	26	28	73	285	20	30	63	232	22	16	69	19	50	25	59	45	83	50	111	
Tourism & Event Management (TEM)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Berlin	Okt 08	162	13	20	58	131	11	25	47	124	11	17	41	12	31	18	36	35	61	40	86	
Tourism & Event Management (TEM)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Düsseldorf	Okt 08	201	24	15	66	60	14	31	66	174	13	30	49	15	42	20	48	40	70	44	96	
Tourism & Event Management (TEM)	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Stuttgart	Okt 08	236	20	11	58	339	27	14	64	0	0	23	48	0	35	0	0	0	0	0		
Business Psychology (BP)	Präsenzstudium	B.Sc.	7	210	Hamburg	Okt 16									127	9	0	7	15	20	18	41	23	59	25	74	
Business Psychology (BP)	Präsenzstudium	B.Sc.	7	210	Berlin	Okt 16									119	9	0	6	0	6	10	16	20	35	25	52	
Business Psychology (BP)	Präsenzstudium	B.Sc.	7	210	Düsseldorf	Okt 16									166	12	0	8	14	22	18	38	23	59	25	73	

Studiengänge	Studienformate	Studienabschlüsse	RSZ	ECTS-Punkte	Standorte	angeboten seit/ab	Studierende																				
							Historie						Prognosen														
							2014			2015			2016			laufendes Jahr 2017			2018			2019			2020		
							Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen	Bewerber	Studienanfänger	Absolventen
I. Laufende Studiengänge (Fortsetzung)																											
Sports Management (SPOM)	Präsenzstudium	B.A.	7	210	Hamburg	Okt 16																					
Sports Management (SPOM)	Präsenzstudium	B.A.	7	210	Berlin	Okt 16																					
Sports Management (SPOM)	Präsenzstudium	B.A.	7	210	Düsseldorf	Okt 16																					
International Business & Fashion Management (IBFM)	Präsenzstudium	B.A.	7	210	Hamburg	Okt 15																					
International Business & Fashion Management (IBFM)	Präsenzstudium	B.A.	7	210	Berlin	Okt 15																					
International Business & Fashion Management (IBFM)	Präsenzstudium	B.A.	7	210	Düsseldorf	Okt 15																					
International Business & Fashion Management (IBFM)	Präsenzstudium	B.A.	7	210	Stuttgart	Okt 15																					
International Management (IM)	Präsenzstudium	M.A.	4	120	Hamburg	Okt 15																					
International Management (IM)	Präsenzstudium	M.A.	4	120	Berlin	Okt 15																					
International Management (IM)	Präsenzstudium	M.A.	4	120	Düsseldorf	Okt 15																					
Kindheitspädagogik und Management (KIM) Vollzeit	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Hamburg	Okt 17																					
Kindheitspädagogik und Management (KIM) Vollzeit	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Berlin	Okt 17																					
Kindheitspädagogik und Management (KIM) Vollzeit	Präsenzstudium	B.A.	6	180	Düsseldorf	Okt 17																					
Summe laufende Studiengänge			1.708	207	181	644	2.192	275	209	624	2.778	232	199	636	293	758	442	963	792	1.483	885	2.015					

Drittmittelgeber	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summen
	Tsd. Euro							
	Ist			Plan				
Land/Länder	29	54	51	83	51	0	0	267
Bund	0	0	0	0	0	0	0	
EU	0	0	0	2	8	6	0	16
DFG	0	0	0	0	0	0	0	
Wirtschaft	0	3	3	3	3	3	3	18
Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Förderer	0	0	0	0	0	0	0	
Insgesamt	29	57	54	88	62	9	3	301

laufendes Jahr: 2017 (Sommersemester).

Die Angaben beziffern in die Hochschulhaushalte eingestellte bzw. von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltete Drittmittel, nicht eingeworbene und nicht verausgabte Drittmittel.

Rundungsdifferenzen.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der EBC Hochschule Hamburg

Drittmittel (Definition des Statistischen Bundesamtes):

„Drittmittel sind Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z. B. Fakultäten, Fachbereiche, Institute) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden. In der Hochschulfinanzstatistik werden aber grundsätzlich nur solche Mittel erfasst, die in die Hochschulhaushalte eingestellt bzw. die von der Hochschule auf Verwahrkonten verwaltet werden.“

Nicht als Drittmittel gelten Mittel vom Träger der Hochschule, Mittel für Stipendienzahlungen (=Studienförderung – nicht Lehre und Forschung).

Achtung: Doktorandenförderung durch DFG = Drittmittel

Hilfskriterien:

_ Mittel werden direkt an die Hochschule gezahlt.

_ Mittel werden im Wettbewerb von den Hochschulen eingeworben.

_ Bundesmittel, die an das Land gezahlt werden und zusammen mit Landesmitteln an die Hochschulen ausgezahlt werden, gelten als Refinanzierung, sind nicht als Drittmittel anzusehen und in der Hochschulfinanzstatistik nicht zu erfassen.“

Quelle: Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur, Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen 2011, Fachserie 11, Reihe 4.3.2, Wiesbaden 2014, S. 520 (dort auch weitere Ausführungen zum Drittmittelbegriff).

Übersicht 5: Bilanzen

Aktiva (in Tsd. Euro)	2013	2014	2015	2016	2017
	Ist				Plan
A. Anlagevermögen	82	146	195	124	85
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	10	10	6
II. Sachanlagen	81	145	185	114	79
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen	2.903	2.632	2.494	2.563	2.771
I. Vorräte/Vorratsvermögen	0	0	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.282	998	1.331	1.462	1.707
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	294	398	256	169	228
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.621	1.634	1.163	1.101	1.064
C. Rechnungsabgrenzungsposten	94	102	72	120	4
D. (ggf.) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	3.079	2.880	2.761	2.807	2.860

Passiva (in Tsd. Euro)	2013	2014	2015	2016	2017
	Ist				Plan
A. Eigenkapital	103	46	18	611	-1.169
I. gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklagen	0	0	0	300	300
III. Gewinnrücklagen	1	1	1	8	8
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	82	76	19	227	277
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6	-57	-28	50	-1.780
VI. (ggf.) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
B. Rückstellungen	195	275	325	238	284
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0
II. Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
III. Sonstige Rückstellungen	195	275	325	238	284
C. Verbindlichkeiten	736	407	431	379	1.873
- Davon langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0	0	0	0
- Davon mittelfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahre	0	0	0	0	1.600
- Davon kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	736	407	431	379	273
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.045	2.152	1.986	1.578	1.872
Bilanzsumme Passiva	3.079	2.880	2.760	2.806	2.860

Bilanzstichtag	X	Kalenderjahr (31.12.)
		Geschäftsjahr:

laufendes Jahr: 2017 (Sommersemester).

Rundungsdifferenzen.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der EBC Hochschule Hamburg

Übersicht 6: Gewinn- und Verlustrechnungen

59

	2.014	2.015	2.016	2.017	2.018	2.019	2.020
	Tsd. Euro (gerundet)						
	Ist			Plan			
Umsatzerlöse	9.885	10.138	7.174	6.426	7.250	11.404	17.008
Erlöse aus Studienentgelten (inkl. Prüfungsentgelten etc.)	9.572	9.704	6.750	5.995	6.793	10.926	16.506
Sonstige Umsatzerlöse	313	434	424	431	457	478	502
Erträge aus Drittmitteln*	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.	s. u.
Erträge aus Fördermitteln (inkl. Sponsoring und Spenden)	0	0	0	0	0	0	0
Erträge (Zuwendungen) von Seiten des Betreibers	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Wertpapieren, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	16	9	5	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	246	330	1.359	160	145	228	340
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0

Materialaufwand	2.193	2.293	1.661	1.422	1.595	2.508	3.742
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen (ohne Lehraufträge)	1.170	1.253	934	771	870	1.368	2.041
Aufwendungen für Lehraufträge	1.023	1.040	727	651	725	1.140	1.701
Personalaufwand (Löhne und Gehälter brutto)	4.095	4.223	3.593	3.752	4.339	4.894	5.431
- Professorinnen und Professoren	1.638	1.774	1.473	1.554	2.105	2.548	2.921
- Sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal	205	253	180	125	239	259	266
- Nichtwissenschaftliches und nichtkünstlerisches Personal	2.252	2.196	1.940	2.073	1.995	2.087	2.244
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.601	3.681	3.019	3.015	2.610	4.105	6.123
Abschreibungen	212	212	121	119	145	228	340
Zinsaufwendungen	108	103	98	64	73	114	170
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	1	2	2
Steuern (vom Einkommen, Ertrag und sonstige Steuern)	0	1	0	0	0	0	0

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-56	-29	50	-1.781	-1.368	-219	1.540
-------------------------------------	------------	------------	-----------	---------------	---------------	-------------	--------------

nachrichtlich:

Aufwendungen für Leistungen des Betreibers							
---	--	--	--	--	--	--	--

Stichtag	X	Kalenderjahr (31.12.)
		Geschäftsjahr:

laufendes Jahr: 2017 (Sommersemester).

Rundungsdifferenzen.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der EBC Hochschule Hamburg.

Anmerkungen der Hochschule zu einzelnen Eintragungen:

* Die Drittmittel werden im Jahresabschluss nicht getrennt ausgewiesen. Sie lagen im Jahr 2014 bei 29 Tsd. Euro, in 2015 bei 57 Tsd. Euro, in 2016 bei 54 Tsd. Euro. Geplant für 2017 sind 88 Tsd. Euro, für 2018 62 Tsd. Euro, für 2019 9 Tsd. Euro und für 2020 mind. 3 Tsd. Euro.